

Freiwilliges Engagement: Asyl im Berchtesgadener Land

Newsletter Nr. 6 - Januar 2017



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Ehrenamtlich Engagierte,

wir freuen uns, Ihnen heute den 6. Newsletter Freiwilliges Engagement Asyl zukommen zu lassen. Ihre **eigenen Inhalte** für den kommenden Newsletter Januar 2017 können Sie bis zum **Montag, 23. Januar 2017**, an franz.neumayer@caritasmuenchen.de einschicken (Ausschlussfrist).

Die Caritas Asylsozialberatung hat über die Weihnachtsferien vom 27.12.2016 bis 08.01.2017 an allen Werktagen von 10:00 - 12:00 Uhr einen **Notdienst** eingerichtet, der unter der Telefonnummer **08651 716928** zu erreichen ist. Bitte wenden Sie sich in dringenden Angelegenheiten der Flüchtlingsbetreuung an diesen Service der Asylsozialberatung.

Sophie Jackl hat ihre Anstellung als Ehrenamtskoordinatorin des Landratsamtes Berchtesgadener Land zum 31.12.2016 beendet. Eine Neubesetzung wird zum 01.02.2017 die Ehrenamtskoordinationsstelle im Landratsamt Berchtesgadener Land beginnen.

- Bei Fragen zum Asylrecht, Arbeitserlaubnis oder Verlegungen, wenden Sie sich bitte direkt an das Ausländeramt des Landratsamtes.
- Bei Fragen über die Leistungen für Asylbewerber_innen sowie sozialer Arbeit, kontaktieren Sie die Abteilung Asylbewerberleistungsgesetz im Landratsamt.
- Nach der Anerkennung ist sowohl das Ausländeramt als auch das Jobcenter zuständig.
- Anfragen zu Veranstaltungen oder Workshops ab Februar wieder an ehrenamt-asyl@lra-bgl.de oder an Franz Neumayer.

Ganz besonders hinweisen möchten wir auf das Weiterbildungsprogramm 2017 von Caritas und Katholischem Bildungswerk in dem es eine Reihe von Veranstaltungen gibt, die sich ganz besonders an Helfer_innen im Asylbereich richten. Genaueres siehe in der Anlage (Fortbildung für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit).

Im September 2015 begann der Helfermarathon an der Grenze von Freilassing und Salzburg sowie an den Bahnhöfen und Hotspots der beiden Städte. Mitbürger_innen aus der ganzen Region und teilweise aus weit entfernten Teilen Deutschlands kamen zu uns, um die ankommenden Personen bestmöglich zu versorgen. Sie haben jedoch bereits vor dieser intensiven Phase Asylsuchende unterstützt und/oder sind auch weiterhin in der Arbeit mit Personen mit Fluchthintergrund aktiv. Ihr Engagement trägt nicht nur zur Integration unserer neuen Mitbürger_innen bei, sondern ist auch ein unerlässlicher Beitrag, ohne den die Betreuung der Geflüchteten nicht möglich wäre.

Daher bedanken wir uns ganz herzlich für Ihr unermüdliches Engagement!

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr,

Sophie Jackl Franz Neumayer
Sophie Jackl & Franz Neumayer

Veranstaltungen im Januar 2017



Matinée mit Vorführung des Films „Je suis Charlie“

7. Januar 2017 | 10:00 Uhr | Senatssaal des Bayerischen Landtags

Die Besucher erwartet ein kleines Frühstück, ein interessanter Film und eine anschließende Diskussionsrunde mit den Regisseuren.

Anmeldung: bis spätestens 31. Dezember 2016 unter folgendem Link
<https://www.umfrageonline.com/s/7ca9b27>

Asylrechtsschulungen

13. Januar 2017 | 10:00 - 16:30 Uhr | Ingolstadt

14. Januar 2017 | 10:00 - 16:30 Uhr | Würzburg

Vorrangig richtet sich die Asylrechtsschulung an ehrenamtlich Engagierte in der Flüchtlingsarbeit, Helferkreise und Initiativen. Trotz des Ausbaus der professionellen Beratungsstrukturen gibt es v.a. im ländlichen Raum ein Defizit an qualifizierter Beratung. Angesichts der diesjährigen rechtlichen Veränderungen sehen wir einen großen Bedarf an einer qualitativen Rechtsschulung für Ehrenamtliche in Bayern. Maria Bethke (Asylverfahrensberaterin) und Dominic Bender (Asylrechtsanwalt) werden die Änderungen darstellen, die sich aus dem Integrationsgesetz und den Asylpaketen ergeben haben, sowie die Dublin Verordnung erläutern und Möglichkeiten der Aufenthaltsverfestigung vermitteln.

Anmeldung: <http://www.fluechtlingsrat-bayern.de/anmeldeformular-asylrechtsschulung.html>

Infoveranstaltung: Qualifizierungsprogramm für Flüchtlinge

17. Januar 2017 | 15:00 Uhr | Technische Hochschule Ingolstadt | Esplanade 10, 85049 Ingolstadt

die Technische Hochschule Ingolstadt (THI) bietet Flüchtlingen durch ein Hochschulangebot eine Chance sich erfolgreich in Deutschland zu integrieren. Im September 2016 hat unser Pilotprojekt „Integrationscampus“ (InCa) in Neuburg mit der ersten Gruppe von Flüchtlingen aus fünf verschiedenen Ländern gestartet. Einladung an Institutionen, die mit Flüchtlingen arbeiten, und Helferkreise, um über Qualifizierungsprogramm zu informieren.

Anmeldung: Anna-Lena.Mainka@thi.de

Aufenthaltsrechtlichen Situation afghanischer Geflüchteter

20. Januar 2017 | 14:00 - 17:00 Uhr | Regensburg

Nach einer inhaltlichen Einführung zur Situation afghanischer Geflüchteter in Bayern und der Sicherheitslage in Afghanistan wird die Asylrechtsanwältin Petra Haubner auf aufenthaltsrechtliche Möglichkeiten und Chancen im Asylverfahren eingehen.

Anmeldung: <http://www.fluechtlingsrat-bayern.de/vor-ort-aktuelles.html>

Treffpunkt Ausbildung: 6. Informationstag Beruf & Studium

21. Januar 2017 | 09:00 - 15:00 Uhr | Kongresshaus | Maximilianstraße 9, 83471 Berchtesgaden

Für zukünftige Schulabgänger, deren Eltern und Interessierte. Infostände, Vorträge, Workshops, Bewerbungstrainings, Rahmenprogramm.

Anmeldung über Liste im Anhang: Veranstaltungsbesucher: Asylsuchende und anerkannt Bleibeberichtigte mit Deutschkenntnissen

Ergänzend zum Treffpunkt Ausbildung: „Beruf und Studium für AsylbewerberInnen und Asylberechtigte“ - Fachgespräch und Beratung

21. Januar 2017 | 15:00 - 16:30 Uhr | Caritas - Haus der Sozialen Dienste | Franziskanerplatz 7, 83471 Berchtesgaden

Begleitend zum 6. Informationstag Beruf & Studium am 21.01.2017 bietet die Caritas Asylsozialberatung und Ehrenamtskoordination die Möglichkeit zu einem vertiefenden Beratungsgespräch zur Themenstellung.

Die Einladung richtet sich an alle AsylbewerberInnen und Asylberechtigten und ihre BegleiterInnen/HelferInnen.

Fortbildung: Fit für die Sprachvermittlung

21. Januar 2017, 28. Januar 2017, 11. Februar 2017 | 10:00 - 17:00 Uhr | Volkshochschule Laufen | Altes Rathaus | Rottmayrstraße 16, 1. Stock, 83410 Laufen

Diese kostenlose Fortbildung für ehrenamtliche Sprach- und Lernbegleiter bietet:

- * Unterstützung beim Aufbau von Kompetenzen im Bereich erwachsenen- gerechter Sprachvermittlung
- * Fachliche Kenntnisse, um eigene Ideen für die Sprachvermittlung zu entwickeln und umzusetzen
- * Vermittlung von methodischen Grundlagen zur Unterrichtsgestaltung
- * Übungen die Sie für den Einsatz im Unterricht verwenden können
- * Möglichkeiten und Grenzen in der Sprachvermittlung werden aufgezeigt

Anmeldung: siehe Flyer im Anhang Sprachen Fisp Januar 2017

Anhörung am Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

24. Januar 2017 | 18:30 - 21:00 Uhr | Mehrgenerationenprojekt | Tiroler Straße 2 (Predigtstuhlpassage), 83435 Bad Reichenhall

Ein Workshop für ehrenamtlich engagierte BegleiterInnen von Flüchtlingen aus dem Landkreis BGL.

Inhalte: gesetzliche Situation, Ablauf des Anhörungsverfahrens, Rechte der Flüchtlinge, Rolle und Rechte der BegleiterInnen. Neben der theoretischen Information wird bei diesem Workshop auch Anhand eines praktischen Beispiels der Ablauf und die Entscheidungsstruktur des BAMFs transparent gemacht und so die theoretischen Aspekte anschaulich in der Praxis verdeutlicht.

ReferentInnen: Jürgen Bornheim | Helferkreis Prien am Chiemsee | Jurist
Christine Laponder | Sozialpädagogin | Ehrenamtskoordination und Asylarbeit

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen begrenzt.

Anmeldung: bis 18. Januar 2017 bei Franz Neumayer – Ehrenamtskoordination Asyl |

franz.neumayer@caritasmuenchen.de | 0151 21960208

Fluchtursachen der Krisenregionen Naher und Mittlerer Osten

25. Januar 2017 | Pfarrzentrum St. Zeno | Salzburger Straße 29b, 83435 Bad Reichenhall

Viele Menschen machen sich auf den Weg nach Europa. Sie fliehen, weil sie wegen Kriegen in ihrer Heimat um ihr Leben fürchten müssen. Wie unterscheiden sich die Herkunftsländer? Was ist mit anderen Fluchtursachen? Haben manche vielleicht sogar ihren Ursprung in Europa?

Clemens Ronnefeldt, Dipl.-Theologe und Friedensreferent des Versöhnungsbundes und Experte für den Nahen und Mittleren Osten, wird an diesem Abend die aktuellen Konflikte in diesen Regionen erklären. Zahlreiche Reisen zu Friedens- und Menschenrechtsgruppen in Irak, Iran, Syrien, Libanon, Israel, Palästina, Jordanien, Türkei und Ägypten bieten auf dem Hintergrund persönlicher Erfahrungen eine breite Basis, auf der er eine Einschätzung der aktuellen Situation vornimmt und Zusammenhänge aufzeigt.

Anmeldung: Katholisches Bildungswerk Berchtesgadener Land Telefon.: 08651 984400 |

Referent: Clemens Ronnefeldt, Freising | Teilnahmebeitrag: € 5,00 | Anmeldung bis 23.01. erforderlich! |

Kursnummer: 12168

Veranstaltungen im Februar 2017

Flüchtlinge ehrenamtlich begleiten - Infoabend für neue Freiwillige

1. Februar 2017 | 19:00 - 21:00 Uhr | Caritashaus der sozialen Dienste | Berchtesgaden

Dieser Informationsabend nützt NeueinsteigerInnen, die Flüchtlinge unterstützen und begleiten (möchten).

Siehe Faltblatt Asylarbeit im Anhang

Thementreffen Ursachen der Flucht von Menschen mit Migrationshintergrund

2. Februar 2017 | 17:00 - 20:00 Uhr | Antonius-Saal des Katholischen Kreisbildungswerks Traunstein (1.OG) | Vonfichtstraße 1, Traunstein

Eva-Maria Heerde-Hinojosa, Leiterin der Arbeitsstelle Misereor Bayern

„Da war'n sie dahoam – woher kommen die Flüchtlinge, was sind die Gründe und die Ursachen für ihre Flucht?“

Viele Menschen aus unterschiedlichen Ländern verlassen ihre Heimat – verfolgt, mit dem Leben bedroht

oder ihrer menschlichen Existenz beraubt. Als Christen können wir nicht anders als sie zu beherbergen, individuelle Antworten auf ihre Bedürfnisse suchen.

Um unsere eigene Motivation als ehrenamtliche Helfer aber auch um den gesellschaftlichen Diskurs zu stärken müssen wir genauer hinschauen, die Fluchtursachen kennenlernen, zuhören und Bescheid wissen. Das Treffen soll dazu einen Baustein liefern.

Anmeldung: Freiwilligenagentur des Landkreises Traunstein | Telefonnummer 0861 58 235 | freiwilligenagentur@traunstein.bayern

Kinder beim Lesen unterstützen - eine Fortbildung für Lesepaten

22. Februar 2017 | 15:00 - 18:00 Uhr | Katholisches Kreisbildungswerk Traunstein | Vonfichtstraße 1, Traunstein

Lesen ist die wichtigste Kulturtechnik in unserer Gesellschaft. Viele Kinder haben große Schwierigkeiten das Lesen zu lernen. Sie als Lesepaten leisten hier einen sehr wichtigen Beitrag. Daher möchten wir Ihnen in dieser Fortbildung einen Überblick über die Grundlagen und Lernvoraussetzungen des Lesens geben. Außerdem werden wir anhand vieler praktischer Ideen und Beispiele vorstellen, wie Sie Kinder beim Lesenlernen unterstützen können.

Anmeldung: Freiwilligenagentur des Landkreises Traunstein | Telefonnummer 0861 58 235 | freiwilligenagentur@traunstein.bayern

Alle gehören dazu – Kulturelle Vielfalt auf dem Arbeitsmarkt gestalten

22. Februar 2017 | 10:00 - 16:00 Uhr | Felix-Fechenbach-Haus, Stadtteilzentrum Grombühl | Gutenbergstraße 11, 97080 Würzburg

Im Rahmen des Fachtages werden unterschiedliche Aspekte der Arbeitsmarktintegration und die möglichen Rollen der beteiligten Akteure beleuchtet. Am Nachmittag werden in den Workshops konkrete Erfahrungen ausgetauscht, diskutiert und neue Ideen entwickelt.

Workshop 1: Chancen eröffnen - Ehrenamtliche Begleitung bei der Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten

Workshop 2: Wege in den Arbeitsmarkt erleichtern - Ausbildung und Qualifizierung von Migrantinnen und Migranten

Workshop 3: Vielfalt in Unternehmen gestalten - Erfahrungsaustausch zur Integration von Migrantinnen und Migranten im Betrieb

Anmeldung: siehe Flyer im Anhang oder <http://www.paritaet-bayern.de/sozialpolitik/fluechtlinge-und-migration/kulturelle-vielfalt-auf-dem-ersten-arbeitsmarkt/>

Aus den Helferkreisen

Freilassing isst interkulturell, vegan: Wir backen Weihnachtsplätzchen

12. Januar 2017 | ab 17:30 Uhr | Montessori-Schule | Lindenstraße 22, 83395 Freilassing

Wir kochen, essen, plaudern; bitte mitbringen: 4,00 €, Geschirrtuch, Hausschuhe

Aktuelle Informationen: <https://www.facebook.com/Freilassingisst.interkulturell.vegan/>

neue Lernangebote im Werk 71

Siehe Flyer im Anhang

Neuer Internetauftritt des Netzwerks für Geflüchtete Bad Reichenhall

<http://www.netzwerk-reichenhall.de/> | <https://www.facebook.com/netzwerkreichenhall/>

Informationen für Ehrenamtliche des Landkreises Berchtesgadener Land

Wohnbauwerk im Berchtesgadener Land GmbH : Wohnungsantrag

um sich beim Wohnbauwerk um eine Wohnung zu bewerben, muss die Familie den im Anhang mitgeschickten Wohnungsantrag ausfüllen und mit den Einkommensnachweisen in Kopie schicken. Sobald der Wohnungsantrag komplett ist, wird dieser auf die Vormerkliste mit aufgenommen.

Kontakt: www.wohnbauwerk-bgl.de

Siehe auch im Anhang: **Handout: Wohnungssuche für Anerkannt Bleibeberechtigte** (Informationen für Vermieter_innen)

Projekt „Lernen – Lehren – Helfen“

das Projekt „Lernen – Lehren – Helfen“ unterstützt Ehrenamtliche, die Asylbewerber Deutschkurse anbieten. Die **Deutsch-Uni Online (DUO)** beteiligt sich an diesem Projekt, indem sie die ehrenamtlichen Kursleiter kostenlos schult und Online-Lernmaterialien bereitstellt, die den Kursteilnehmern (Asylbewerber ohne geklärten Aufenthaltsstatus) ein kontinuierliches und selbstständiges Lernen ermöglichen. Die Flüchtlinge erhalten kostenfreien Zugang zu den Online-Sprachkursmaterialien der DUO. Die Materialien, entwickelt vom Institut für Deutsch als Fremdsprache der Ludwig-Maximilians-Universität, ermöglichen individuelles und ganzheitliches Lernen. Das Material ist aufgrund der Inhalte für Erwachsene ab ca. 15 Jahre geeignet, allerdings nicht für Analphabeten.

Bei Interessentengruppen ab 6 können **Schulungen** (ca. 6 Stunden) vor Ort angeboten werden. Bei Interesse, wenden Sie sich bitte an Franz Neumayer (franz.neumayer@caritasmuenchen.de) oder an ehrenamt-asyl@ira-bgl.de.

Weitere Informationen über das Projekt: www.lernen-lehren-helfen.de

SchlaU - Lernordner „Deutsch als Zweitsprache – Alphabetisierung für Jugendliche und junge Erwachsene“

Gratis erhältlich hier: <http://www.schlau-werkstatt.de/lehmaterialien.php>

Sondervorführungen des (Kinder-)Dokumentarfilms NICHT OHNE UNS!

14 Länder, 15 Kinder, 5 Kontinente, 1 Stimme – wir begleiten Kinder auf Ihrem Schulweg, jeder anders und einzigartig, und sie erzählen uns ihre Ängste, Hoffnungen und Träume. Der Film basiert auf dem unter der Schirmherrschaft der UNESCO stattfindenden Projekt „199 kleine Helden“: www.199kleinehelden.org

Zusammenarbeit und Sondervorführungen:

Neben der deutschen Fassung, gibt es den Film auch in **arabischer Voice-Over Fassung**. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir an Flüchtlings- / Willkommensklassen herantreten und ihnen anbieten, an Sondervorführungen des Films in arabischer Fassung teilzunehmen. Wir würden uns sehr über Ihre Unterstützung bei der Organisation solcher Vorführungen freuen!

Diese könnte wie folgt aussehen:

- * Vernetzung mit lokalen (Willkommens-)Initiativen, die an deiner Sondervorführung interessiert sein könnten. Mit einer direkten Verknüpfung vor Ort wird uns die Kontaktaufnahme zu den Flüchtlingsklassen enorm erleichtert.
- * Kontaktaufnahme mit einem Kino in Ihrer Umgebung.
- * Verbreitung dieser Infos über mündliche Weitergabe oder ein Mailing

Trailer: www.youtube.com/watch?v=ZY63e-q_3ec

Kontakt: Isabel Schork | i.schork@farbfilm-verleih.de



Materialboxen für interkulturelle Sprachförderung

Zur Förderung der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern mit Flucht- oder Migrationshintergrund stellt das Landratsamt Berchtesgadener Land ab Januar 2017 Materialien zur Sprachförderung, mehrsprachige, fremdsprachige und deutsche Kinderbücher sowie Fachliteratur zur Verfügung. Das Angebot kann von allen Kindertageseinrichtungen sowie den Asylhelferkreisen im Landkreis Berchtesgadener Land in Anspruch genommen werden. Den Inhalt der Materialboxen sowie das Ausleihformular finden Sie auf der Homepage www.ehrenamt-asyl-bgl.de unter Sprachkurse - Informationsmaterial. Da die Ehrenamtskoordinationsstelle erst wieder zum 01.02.2017 besetzt ist, bestellen Sie die Materialien im Januar bitte bei Frau Demmelmair.

500 LandInitiativen - Förderung im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung

Ehrenamtliche Initiativen investieren in erheblichem Umfang Zeit und persönliches Engagement in die Integrationsarbeit für Geflüchtete. Oft fehlen allerdings die Sachmittel, um wichtige Maßnahmen optimal umsetzen zu können. Auch mangelt es häufig an Geld, um externe Unterstützung zu gewinnen, die die Ehrenamtlichen entlastet und gleichzeitig die Qualität ihrer Arbeit erhöht.

Die Fördermaßnahme verringert diese Finanzierungslücke durch Zuschüsse von bis zu **10.000 Euro**. Die Fördergelder können beispielsweise für Anschaffungen oder die Beauftragung von Leistungen zur Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit eingesetzt werden.

Anträge können im Zeitraum vom 25. Januar bis 31. März 2017 gestellt werden.

http://www.ble.de/DE/04_Forschungsfoerderung/03_FoerderungAuftraege/12_LaendlicheEntwicklung/500_LandInitiativen.html

Die besten neuen Inhalte aus dem Web

Ratgeber Gesundheit für Asylsuchende in Deutschland

Mehrsprachig

<http://www.ratgeber-gesundheit-fuer-asylsuchende.de/xpartmaster.aspx?QPX=b2JqaWQ9MTAwMjc=&ID=0?ID=0>
Vielen Dank Deutschland

Informationen über Hochschulzugang und Studium

Informationen für alle Geflüchtete, egal, ob sie sich im Asylverfahren befinden, einen Anerkennungsstatus haben oder eine Duldung, gibt es auf der Webseite in den Sprachen Deutsch, Englisch, Arabisch, Dari, Pashto und Urdu.

www.study-in.de/information-for-refugees/in

KAMA

Kurse von Asylsuchenden, MigrantInnen & Asylberechtigten

<http://www.kama.or.at/KAMA>

Kampagnenstart: GEMEINT SIND WIR ALLE! - kein Platz für Nazis und Rassismus

<http://gemeint-sind-wir-alle.de/mitmachen/>

MedGuide

MedGuide - dieser medizinische Sprachführer erleichtert die Kommunikation mit arabisch- oder farsi/persisch-sprechenden Patienten.

<http://edition-willkommen.de/>

App RefuShe - Die App für geflüchtete Frauen

Informationen über Grundrechte | Hilfemöglichkeiten bei Gewalt | Notfallnummern

Kostenlos zum Download im Google Play Store (Deutsch, Englisch, Arabisch, Kurdisch, Paschtu)

Medien des Monats

Orientierungshilfe von Queer Refugees Welcome

Die Orientierungshilfe erläutert den gleichberechtigten Status von Frauen und Männern und von Menschen verschiedener sexueller Orientierung bzw. geschlechtlicher Identität, so wie er in Deutschland gesetzlich geregelt und gesellschaftlich angestrebt wird. Die Ausführungen betonen die mögliche Vielfalt individueller Lebensentwürfe und fordern ein respektvolles Zusammenleben von Frauen und Männern als auch von Heterosexuellen, Lesben, Schwulen und Trans* ein

<http://www.queer-refugees.de/>



Handout: Supervision

Ein Unterstützungsangebot für Ehrenamtliche in der Arbeit mit Flüchtlingen was kann Supervision leisten?

http://fluechtlingshelfer.info/fileadmin/user_upload/PDF/flyer_unterstuetzung-fluechtlinge.pdf

Film: Tahrib - Die unendliche Reise

Dokumentarfilm, der geflüchtete Menschen auf ihrem Weg von der Heimat nach Europa portraitiert.

<http://www.br.de/mediathek/video/video/tahrib-die-unendliche-reise-100.html>

Buch: Der lange Sommer der Migration

Der Band setzt sich in rund 20 Beiträgen mit der anhaltenden Migration nach Europa und den Politiken der Kontrolle und Regulierung auseinander.

<http://www.assoziation-a.de/buch/193>

Film: Les Sauteurs - Those Who Jump

Vom Berg Gurugu blickt man auf die spanische Enklave Melilla an der nordafrikanischen Mittelmeerküste. Afrika und die Europäische Union werden hier durch eine hochgesicherte Grenzanlage, bestehend aus drei Zäunen, voneinander getrennt. In den Wäldern des Bergausläufers leben Geflüchtete, meist aus der Subsahara-Region, die versuchen, diese direkte Landgrenze zwischen Marokko und Spanien zu überqueren.

https://www.berlinale.de/de/archiv/jahresarchive/2016/02_programm_2016/02_Filmdatenblatt_2016_2016_09714.php#tab=video25

SeeleFon

Seit Oktober betreibt der BApK mit Unterstützung des Dachverbands der Betriebskrankenkassen sowie der BKK Nordwest ein Beratungstelefon für Flüchtlinge in den Sprachen Arabisch, Englisch, Französisch und Deutsch.

Mehr Informationen dazu im Anhang.

Die Anhänge kurz erklärt



Bericht: Grenzenloses Engagement—Grenzüberschreitendes Fest für Freiwillige aus allen Bereichen

Flyer: Fortbildung: Fit für die Sprachvermittlung

Anmeldeinformationen

Handout: Wohnungssuche für Anerkannt Bleibeberechtigte

Landratsamt Berchtesgadener Land und Jobcenter Berchtesgadener Land informieren bei der Haus & Grund Herbstveranstaltung am 28.11.2016 über Wohnungssuche von Anerkannt Bleibeberechtigten

Dokument: Wohnungsantrag

Wohnbauwerk im Berchtesgadener Land GmbH

Faltblatt: Fortbildung für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit

Flyer: Einladung „Anhörung am BAMF“

Siehe Veranstaltungen Januar

Dokument: SeeleFon

Flyer: Integrationscampus

Flyer: Infopräsentation Integrationscampus

Infoveranstaltung: Qualifizierungsprogramm für Flüchtlinge

Flyer: Matinée „Je suis Charlie“

Poster: Aktualisierter Sprachfahrplan Freilassing

Flyer: neue Lernangebote im Werk 71

Flyer: New Year's Welcome

ARGE Kultur Salzburg lädt zu einem bunten Nachmittag, um gemeinsam das neue Jahr zu feiern

Flyer: Alle gehören dazu – Kulturelle Vielfalt auf dem Arbeitsmarkt gestalten

Flyer: Trace the Face

Flyer: Beruf und Studium für AsylbewerberInnen und Asylberechtigte“ - Fachgespräch und Beratung

Siehe Veranstaltungen Januar

Flyer: Treffpunkt Ausbildung: 6. Informationstag Beruf & Studium



Impressum



Gerne können Sie sich jederzeit mit Fragen und Anliegen an uns wenden. Fragen zu ehrenamtlichem Engagement, zu Veranstaltungen oder weitere Anliegen rund um das Thema „Freiwillig engagiert“ können Sie an den Ehrenamtskoordinator der Caritas Franz Neumayer (franz.neumayer@caritasmuenchen.de, 0151 / 21960208) richten. Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Impressum

Dieser Newsletter ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landratsamtes Berchtesgadener Land (Salzburger Straße 64, 83435 Bad Reichenhall), der Caritas Region Berchtesgadener Land (Caritasverband der Erzdiözese München-Freising e.V., Salzburger Straße 29b, Bad Reichenhall) in Kooperation mit: Malteser im Berchtesgadener Land. // Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Für Links und gesendete Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. // Abmeldung: Wenn sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, schicken Sie bitte eine Mail an den/die Absender*in mit dem Stichwort „Abmeldung“.

Grafik: ©guukaa-Fotolia.com

Haben Sie Informationen für uns?

News, Termine und Wissenswertes können Sie uns zur Veröffentlichung im nächsten Newsletter zusenden.

Einsendeschluss zur Veröffentlichung im nächsten Newsletter ist Montag, 23. Januar 2017, an: franz.neumayer@caritasmuenchen.de

Newsletter abbestellen?

Mailen Sie bitte an: ehrenamt-asyl@lra-bgl.de



Ihr Ansprechpartner:
Steffen Rubach
Geschäftsführer
Telefon: 0049 (0)8654/772-108

Sägewerkstraße 3
D-83395 Freilassing/Obb.
Telefon: 0049 (0)8654/772-109
Fax: 0049 (0)8654/772-112
office@euregio-salzburg.eu
www.euregio-salzburg.eu

Medieninformation

Freilassing, 12.12.2016

Mit der Bitte um sofortige Veröffentlichung!

Grenzenloses Engagement feiern

Grenzüberschreitendes Fest für Freiwillige aus Salzburg, dem Berchtesgadener Land und Traunstein.

Unter dem Motto „Grenzenloses Engagement“ hat am Samstag, 26. November, in der Fachhochschule Salzburg in Puch-Urstein ein Fest für Ehrenamtliche stattgefunden. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung von EuRegio, Land Salzburg, Gemeindeentwicklung Salzburg, Caritas, Fachhochschule Salzburg, Erzdiözese Salzburg, Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein und ihren Freiwilligenagenturen. Moderiert wurde der interessante Nachmittag von ORF-Redakteurin Katharina Garzuly und Gerhard Richter aus Freilassing.

Der informative und abwechslungsreiche Nachmittag begann mit einem Vortrag von der Münchner Sozialpädagogin Bärbel Preuss (Refugio München) unter dem Titel „Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen im Alltag“. In ihrem Vortrag rät sie: „Nie nach dem Trauma fragen, verlässlich und klar sein.“ Bei traumatisierten Menschen sind Aufgaben, Programm und Struktur besonders wichtig. Zudem sei es hilfreich, geflohene Menschen positiv zu unterstützen. Das bedeutet, sie nach ihren Fähigkeiten und Talenten zu fragen und sie nach ihrem Können zu beschäftigen. „Wenn die Menschen traumatisiert sind, sollten sie professionelle Hilfe erhalten.“, sagt Preuss.

Margit Haunsperger vom Pfarrverband Werfen: „Der Vortrag über Traumata hat mich sehr interessiert und berührt.“ Sie beobachtet, dass geflohene Menschen unter enormem Stress und Druck stehen. Haunsperger: „Sie müssen ein neues Leben beginnen und wissen nicht, wie das Leben hier läuft.“

Nach dem Vortrag nahmen die zahlreichen Gäste an vertiefenden Foren teil. Unter den neun Themen waren unter anderem „Anerkannt, was nun?“, „Kultur verstehen Afghanistan“ sowie das „Planspiel auf der Flucht“.

Im Forum „Anerkannt, was nun?“ sagt die Vorsitzende des Industrie- und Handelskammergremiums Berchtesgadener Land und Geschäftsführerin von psm protech in Marktschellenberg Irene Wagner: „Manche waren jahrelang auf der Flucht. Da wäre es gut, wenn sie stufenweise an eine 40-Stunden-Arbeitswoche herangeführt werden.“ Geflohene Menschen haben viele Fähigkeiten, die auf dem Arbeitsmarkt gebraucht werden. Wagner: „Ziel ist das Lehrabschlussniveau. Das ist eine Versicherung gegen zukünftige Arbeitslose.“ Ein Experte aus Österreich (der nicht genannt werden möchte) berichtet: „Wenn geflohene Menschen eine Lehrstelle annehmen, können sie von der Lehrlingsentschädigung nicht leben. Sie müssen diese Lehre abbrechen. Eine Mindestsicherung wäre hier sehr wichtig. Derzeit ist allerdings keine Lösung in Sicht.“

Beim „Planspiel auf der Flucht“ bekamen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Rolle: Geflohene Menschen, helfende Hände, Richterinnen und Richter. Silvia Leitner von Akzente Salzburg: „Durch dieses Spiel haben wir die Möglichkeit, uns besser in die Situation aller Beteiligten hinein zu denken.“

Danach diskutierten, informierten und tauschten sich die Gäste aus. „Viele Freiwillige in der Eu-Regio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein engagieren sich unbezahlt und in ihrer Freizeit. Sie helfen Menschen, die Unterstützung brauchen. Unsere Aufgabe in der Politik sehen wir darin, die Freiwilligen bei ihrem Engagement bestmöglich zu unterstützen. Vor allem Hilfe bei Problemen im Umgang mit traumatisierten Menschen ist hier sehr wichtig.“, waren sich die Salzburger Landesrätin für Integration Martina Berthold sowie die stellvertretende Landrätin des Landkreises Berchtesgadener Land, Elisabeth Hagenauer, einig.

Zum Abschluss des Tages gab es für die Ehrenamtlichen ein Fest mit Musik vom Feinsten von den „Salzburger Nockerln“, das unterhaltsame „Theater Leela“ mit dem charmanten „Clown ohne Mission“ Christoph Priesner sowie Gutes aus Küche und Keller..





Fotos:

Helferfest_261116 (60) Quelle Salzburger Bildungswerk

Das Helferfest wurde von einem grenzüberschreitenden Team auf Ebene der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein organisiert.

Vorne (v.l.): Steffen Rubach (EuRegio), Sophie Jackl (Landratsamt Berchtesgadener Land), Werner Schick (Land Salzburg), Anita Hofmann (Caritas Salzburg), Alois Dürlinger (Erzdiözese Salzburg).

Hinten (v.l.): Hans Hutzinger (Bgm. Bergheim und EuRegio-Präsident), Thomas Neureiter (Caritas Salzburg), Karin Niedermeyer (Freiwilligenagentur Berchtesgadener Land), Franz Neumayer (Caritas Berchtesgadener Land), Alexander Glas (Gemeindeentwicklung Salzburg), Lucia Greiner (Erzdiözese Salzburg), Rainer Hoffmann (Caritas Bad Reichenhall), Martina Berthold (Landesrätin Salzburg).

Nicht im Bild: Florian Seestaller (Landratsamt und Freiwilligenagentur Traunstein) und Martin Lu Kolbinger (Fachhochschule Salzburg)

Foto: Salzburger Bildungswerk

Helferfest_261116 (61) Quelle Salzburger Bildungswerk

Spielten groß auf beim grenzüberschreitenden Fest für Freiwillige in der Fachhochschule Salzburg in Puch-Urstein: die Salzburger Nockerl.

Foto: Salzburger Bildungswerk

Helferfest_261116 (24)

Ein voller Erfolg war das grenzüberschreitende Fest für Freiwillige in der Fachhochschule Salzburg in Puch-Urstein.

Foto: EuRegio

Helferfest_261116 (62) Quelle Salzburger Bildungswerk

Sorgte für beste Unterhaltung beim grenzüberschreitenden Fest für Freiwillige in der Fachhochschule Salzburg in Puch-Urstein: der „Clown ohne Mission“, Christoph Priesner, vom „Theater Leela“.

Foto: Salzburger Bildungswerk



Weitere Information

www.vhs-laufen-e-v.de

Fit für die Sprachvermittlung

Veranstaltungsort

Volkshochschule Laufen
Altes Rathaus, Rottmayrstr. 16, 1. Stock
83410 Laufen

Veranstalter

Volkshochschule Laufen e.V.
Rottmayrstr. 16
83410 Laufen

Ansprechpartner

Volkshochschule Laufen
Frau Böhm / Frau Speigl
info@vhs-laufen-e-v.de



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Gefördert durch:

Was ist FiSp?

Die Fortbildung „Fit für die Sprachvermittlung“ ist ein vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördertes Projekt. Es richtet sich an ehrenamtliche Sprach- und Lernbegleiter und Mitarbeitende von Kommunen und Hilfsorganisationen, die Flüchtlinge und Asylbewerber in Deutsch unterrichten oder unterrichten wollen.

Als Anbieter von Sprach- und Integrationskursen bestehen im Bereich der Sprachvermittlung häufig Schnittstellen zwischen Helferkreisen und Volkshochschulen. Als Volkshochschule vor Ort bieten wir Ihnen kostenlose Fortbildungen und Qualifizierungen, wenn Sie sich in der Sprachvermittlung von Flüchtlingen und Asylsuchenden engagieren möchten.

Fit für die
Sprachver-
mittlung

Fit für die Sprachvermittlung (FiSp)

FiSp – eine Fortbildung für ehrenamtliche Sprachvermittler

Sie arbeiten als Ehrenamtliche/-r in einem Helferkreis?

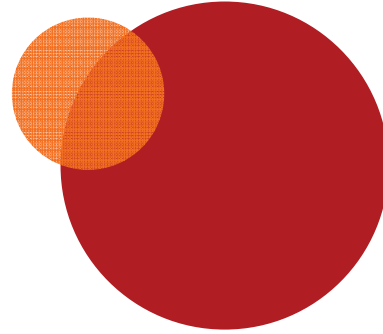
Sie wollen Flüchtlingen eine sprachliche Erstorientierung bieten und unterrichten?

Sie möchten sich fachlich und qualitativ weiterbilden?

Sie suchen Austausch mit anderen, die in der Sprachvermittlung tätig sind?

Dann nehmen Sie an einer Fortbildung zur Sprachvermittlung an Ihrer Volkshochschule teil. Diese besteht aus vier Modulen und ist kostenfrei.

- Wir unterstützen Sie beim Aufbau von Kompetenzen im Bereich erwachsenengerechter Sprachvermittlung.
- Wir bieten fachliche Kenntnisse, um eigene Ideen für die Sprachvermittlung zu entwickeln und umzusetzen.
- Wir vermitteln methodische Grundlagen zur Unterrichtsgestaltung.
- Wir machen Sie mit Übungen für den Einsatz im Unterricht bekannt.
- Wir zeigen Ihnen Möglichkeiten und Grenzen in der Sprachvermittlung auf.



FiSp – eine Fortbildung für Ehrenamtliche

- Die Fortbildung findet an **drei** Samstagen statt.
- Die Teilnahme ist für Sie kostenfrei.
- Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf maximal 12 Personen.

Daten

Termine: Samstag 21.01.2017
Samstag 28.01.2017
Samstag 11.02.2017
von 10:00 – 17:00 Uhr

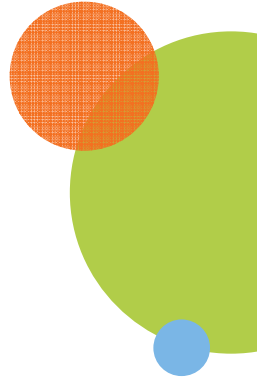


Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildung „Fit für die Sprachvermittlung“ an.

Name	_____
Vorname	_____
Straße	_____
Ort	_____
Telefon	_____
E-Mail	_____

Volkshochschule Laufen e.V.
Rottmayrstr. 16
83410 Laufen



Wohnungssuche für Anerkannt Bleibeberechtigte

Haus & Grund Herbstveranstaltung | Stand 28.11.2016

Landratsamt Berchtesgadener Land und Jobcenter Berchtesgadener Land informieren:

Ehrenamtliche sind vermehrt an die Ehrenamtskoordinatorin herangetreten, um auf die Problematik der Wohnungssuche für Anerkannt Bleibeberechtigte hinzuweisen. Diese können zwar noch in den staatlichen Unterkünften bleiben, sind aber weitere für die Wohnungssuche eigenverantwortlich. Für eine erfolgreiche Integration ist der Auszug aus den staatlichen Unterkünften unausweichlich. Um bessere Aussichten für Anerkannte Flüchtlinge beim Wohnungsmarkt zu erhalten, folgen ein paar Informationen für potentielle Vermieter:

Unterbringung Anerkannt Bleibeberechtigte:

- Asylverfahren positiv entschieden
- Auszug aus Gemeinschaftsunterkünften (GU) und dezentralen Unterbringungen (DU)
- Wohnen als „Fehlbeleger“ in GU und DU
- Jobcenter ist zuständig für die Finanzierung des Wohnraums von ALG II-Empfängern
- Falls z.B. das Rentenalter erreicht wird, ist die Sozialhilfe (Landratsamt) zuständig

Problematik

- Wohnungssuche, auch mit Hilfe der Ehrenamtlichen, sehr schwierig (fehlende Sprachkenntnisse, kulturell bedingte Gründe...)
- Fehlende Ansprechpersonen (da Landratsamt und Asylsozialberatung nicht mehr zuständig sind)
- Verbleiben in GU und DU trägt nicht zur Integration der Flüchtlinge in unsere Gemeinschaft bei, ist für den längeren Aufenthalt/Arbeitsalltag kein geeigneter Wohnraum (Zimmer oft mehrfach belegt, hoher Lärmpegel...)

Zuständigkeit Jobcenter – Arbeitslosengeld II nach dem SGB II

- Haftpflichtversicherung (Kunden wird durch die Mitarbeiter des Jobcenters der Abschluss einer Haftpflichtversicherung geraten – keine Pflichtversicherung!)
- Übernahme Kautions als Darlehen (Zahlung direkt an Vermieter)
- Abtretungserklärung: Miete kann direkt auf das Konto des Vermieters überwiesen werden
- Übernahme der Nebenkostenabrechnung (als Zuschuss oder Darlehen)

	Zone 1	Zone 2
	Ainring Anger Bad Reichenhall Bayerisch Gmain Berchtesgaden Freilassing Piding Schönau a.K. Schneizlreuth	Bischofswiesen Laufen Marktschellenberg Ramsau b. Bgd. Saaldorf-Surtheim Teisendorf
1 Person	325 €	290 €
2 Personen	420 €	370 €
3 Personen	480 €	425 €
4 Personen	575 €	510 €
5 Personen	670 €	595 €
6 Personen	765 €	680 €

Jobcenter Berchtesgadener Land

Zuständigkeit Landratsamt Berchtesgadener Land – Sozialhilfe nach dem SGB XII

Sozialhilfe

- Grundsicherung
- Hilfe zum Lebensunterhalt

Zusätzlich bei Bedarf möglich:

- Hilfen zur Gesundheit
- Hilfe zur Pflege
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (z.B. Obdachlosigkeit, Inhaftierung)
- Hilfen in anderen Lebenslagen

(z.B. Altenhilfe, Bestattungskosten)

leistungsberechtigter Personenkreis für **Grundsicherung**:

- dauerhaft erwerbsgeminderte Personen
- (Feststellung Rentenversicherungsträger)
- Personen, die die Altersgrenze (65 + x Monate) erreicht haben

leistungsberechtigter Personenkreis für **Hilfe zum Lebensunterhalt**:

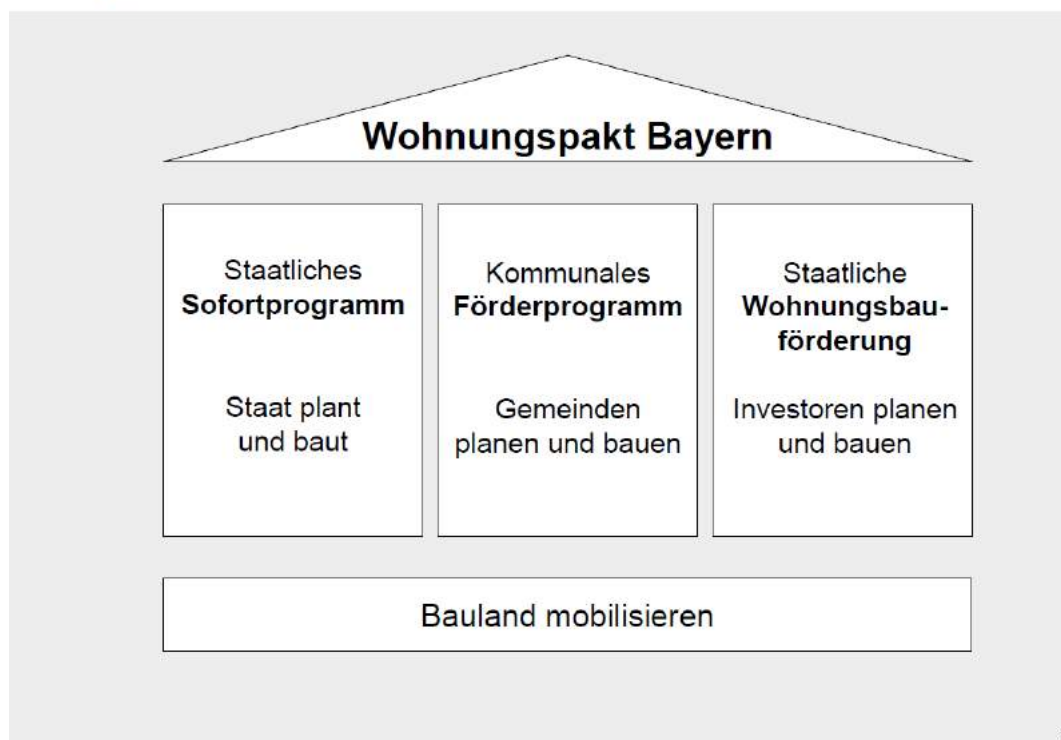
Bei Vorliegen einer wirtschaftlichen Notlage (Erwerbsminderung durch Feststellung des Rentenversicherungsträgers auf bestimmte Zeit befristet)

Konkret beim Mietverhältnis:

- Mietvertrag direkt mit Leistungsempfänger
 - Direkte Zahlung von Leistungsbehörde an den Vermieter zulässig, wenn
 - Zweifel an der ordnungsgemäßen Weiterleitung des Mieters
 - Ausdrückliches Einverständnis des Mieters
- vorliegen.
- Übernahme der Kautions
 - Haftpflichtversicherung möglich (im Rahmen des üblichen Versicherungsschutzes)

Förderungsmöglichkeiten für Investoren

Oberste Baubehörde im
Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr



Dienerberger Roman | Reg-OB , +49 (89) 2176-2804 | roman.dienerberger@reg-ob.bayern.de



Wohnbauwerk im Berchtesgadener Land GmbH

Königsseer Straße 38, 83471 Berchtesgaden

Telefon: (0 86 52) 95 68-0 • Telefax: (0 86 52) 95 68-30

Internet: www.wohnbauwerk-bgl.de • e.mail: info@wohnbauwerk-bgl.de

WOHNUNGSANTRAG

Bitte nehmen Sie sich die Zeit, diesen Wohnungsantrag auszufüllen. Ihre Angaben werden der Entscheidung über den Abschluss des Mietvertrags zugrunde gelegt. Sie werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Bewerbungen mit fehlenden Angaben werden nicht berücksichtigt.

BITTE IN DRUCKSCHRIFT AUSFÜLLEN!

1. Angaben des/der Wohnungsinteressenten

Vorname
Nachname
Geburtsname
Straße/Hausnummer
PLZ/Ort
Telefon
e.mail
Geburtsdatum
Geburtsort
Familienstand
Staatsangehörigkeit

Vorname
Nachname
Geburtsname
Straße/Hausnummer
PLZ/Ort
Telefon
e.mail
Geburtsdatum
Geburtsort
Familienstand
Staatsangehörigkeit

Arbeitgeber
Beruf
seit
Anschrift/ Telefon des Arbeitgebers
Einkommenshöhe (netto)*

Arbeitgeber
Beruf
seit
Anschrift/ Telefon des Arbeitgebers
Einkommenshöhe (netto)*

Sonstige regelmäßige Einkünfte (Kindergeld, etc.), netto monatlich:*

***Bitte Nachweise in KOPIE beifügen!**

z. B. Kopie der letzten Gehalts-/Verdienstbescheinigung, bei Selbstständigen eine Bescheinigung des Steuerberaters

2. Angaben zu weiteren Personen im Haushalt

Nachname, Vorname
Nachname, Vorname
Nachname, Vorname

Geburtsdatum	Stellung im Haushalt
Geburtsdatum	Stellung im Haushalt
Geburtsdatum	Stellung im Haushalt

3. Angaben zur künftigen Wohnung

Gewünschte Gemeinde(n) der zukünftigen Wohnung:			
<input type="radio"/> Schönau am Königssee	<input type="radio"/> Bischofswiesen	<input type="radio"/> Ramsau	<input type="radio"/> Bayerisch Gmain
<input type="radio"/> Berchtesgaden	<input type="radio"/> Marktschellenberg	<input type="radio"/> Piding	<input type="radio"/> Bad Reichenhall
Bevorzugte Wohnanlage/Wohnung:			
mind. Zimmeranzahl:	mind. Quadratmeter:	max. Quadratmeter:	
Maximale Warmmiete:		Maximale Kaltmiete:	
Benötigen Sie eine behinderten- oder altersgerechte Wohnung? <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ja			
Muss die Wohnung mit einer Zentralheizung ausgestattet sein? <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ja			
Muss die Wohnung einen Balkon (OG) bzw. eine Terrasse (EG) haben? <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ja			
Benötigen Sie einen Stellplatz? <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ja wenn ja, wie viele?: _____			
Sonstige Besonderheiten der Wohnung (z. B. nur EG Wohnung, Badewanne, gute Verkehrslage, zentrale/ruhige Lage, usw.)			
Gewünschtes Einzugsdatum: _____		Müssen Sie eine Kündigungsfrist einhalten? <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ja	
		Wenn ja, wie lange?	
Haben Sie die Absicht, Tiere in der Wohnung zu halten? <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ja			
Wenn ja, welche und wie viele: _____			
Bei einer Katze: <input type="radio"/> Wohnungskatze <input type="radio"/> Freigänger Katze			

4. Zahlungsverpflichtungen

Bestehen Abschlags- oder Unterhaltsverpflichtungen?	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja
Wenn ja, welche:		
Ich/wir habe(n) eine eidesstattliche Versicherung abgegeben, bzw. ein solches Verfahren ist anhängig.	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja
Mahnbescheide liegen gegen uns/mich vor.	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja
Vollstreckungsverfahren gegen mich/uns laufen.	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja
Lohn-/Gehaltspfändungen oder Abtretungen liegen vor.	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja
Über mein/unser Vermögen wurde in den letzten 5 Jahren ein Privatinsolvenzverfahren eröffnet bzw. die Eröffnung mangels Masse abgewiesen. Solch ein Verfahren ist derzeit anhängig oder wird angemeldet.	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja
Mir/uns wurde wegen Mietschulden gekündigt oder es liegt eine Räumungsklage vor.	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja
Die letzten Mietverhältnisse sind mit Mietschulden beendet worden.	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja
Ich/wir bin/sind in der Lage, eine Mietsicherheit von 3 Monatsmieten zu leisten und die geforderte Miete laufend zu zahlen.	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja
Ich/wir gestatte(n) telefonische Referenzfragen beim Vorvermieter Herrn/Frau/Firma		
Name _____		
Anschrift _____	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja
Telefonnummer _____		
Ich/wir bin/sind mit der Verwendung der angegebenen Daten für eigene Zwecke des Vermieters gemäß dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) einverstanden.	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja

Ich versichere/Wir versichern, dass die Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht wurden. Sollten sich die Angaben als falsch herausstellen, so ist der Vermieter berechtigt, das Mietverhältnis wegen arglistiger Täuschung nach § 123 BGB anzufechten. In einem solchen Fall genießt der Mieter keinen Kündigungsschutz.

Eine Nutzung unserer Wohnungen als Zweitwohnsitz bzw. Ferienwohnung ist nicht gestattet.

Die Gültigkeit Ihrer Bewerbung erlischt automatisch nach 6 Monaten, sofern Sie Ihr Interesse zur gegebenen Zeit nicht nochmals bekunden.

Ort, Datum

x _____ x
Unterschrift des/der Mietinteressenten

SCHUFA-Klausel zu Mietanträgen

Ich willige ein, dass die Wohnbauwerk im Berchtesgadener Land GmbH der SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden, Daten über die Beantragung des Mietvertrages übermittelt und Auskünfte über mich von der SCHUFA erhält.

Unabhängig davon wird der Vermieter der SCHUFA auch Daten über seine gegen mich bestehenden fälligen Forderungen (z. B. Forderungsbetrag nach Titulierung im Anschluss einer Kündigung gem. §§ 543 Abs. 2 Nr. 3, 569 Abs. 3 BGB bzw. wegen Zahlungsverzug nach § 573 Abs. 2 Nr. 1 BGB) übermitteln. Dies ist nach dem Bundesdatenschutzgesetz (§ 28a Absatz 1 Satz 1) zulässig, wenn ich die geschuldete Leistung trotz Fälligkeit nicht erbracht habe, die Übermittlung zur Wahrung berechtigter Interessen des Vermieters oder Dritter erforderlich ist und die Forderung vollstreckbar ist oder ich die Forderung ausdrücklich anerkannt habe.

Darüber hinaus wird der Vermieter der SCHUFA auch Daten über sonstiges nichtvertragsgemäßes Verhalten (z. B. betrügerisches oder missbräuchliches Verhalten) übermitteln. Diese Meldungen dürfen nach dem Bundesdatenschutzgesetz (§ 28 Absatz 2) nur erfolgen, soweit dies zur Wahrung berechtigter Interessen des Vermieters oder Dritter erforderlich ist und kein Grund zu der Annahme besteht, dass das schutzwürdige Interesse des Betroffenen an dem Ausschluss der Übermittlung überwiegt.

Die SCHUFA speichert und nutzt die erhaltenen Daten. Die Nutzung umfasst auch die Errechnung eines Wahrscheinlichkeitswertes auf Grundlage des SCHUFA-Datenbestandes zur Beurteilung des Kreditrisikos (Score). Die erhaltenen Daten übermittelt sie an ihre Vertragspartner im Europäischen Wirtschaftsraum und der Schweiz, um diesen Informationen zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen Personen zu geben. Vertragspartner der SCHUFA sind Unternehmen, die aufgrund von Leistungen oder Lieferung finanzielle Ausfallrisiken tragen (insbesondere Kreditinstitute sowie Kreditkarten- und Leasinggesellschaften, aber auch etwa Vermietungs-, Handels-, Telekommunikations-, Energieversorgungs-, Versicherungs- und Inkassounternehmen). Die SCHUFA stellt personenbezogene Daten nur zur Verfügung, wenn ein berechtigtes Interesse hieran im Einzelfall glaubhaft dargelegt wurde und die Übermittlung nach Abwägung aller Interessen zulässig ist. Daher kann der Umfang der jeweils zur Verfügung gestellten Daten nach Art der Vertragspartner unterschiedlich sein. Darüber hinaus nutzt die SCHUFA die Daten zur Prüfung der Identität und des Alters von Personen auf Anfrage ihrer Vertragspartner, die beispielsweise Dienstleistungen im Internet anbieten.

Ich kann Auskunft bei der SCHUFA über die mich betreffenden gespeicherten Daten erhalten. Weitere Informationen über das SCHUFA-Auskunfts- und Score-Verfahren sind unter www.meineschufa.de abrufbar. Die postalische Adresse der SCHUFA lautet:

SCHUFA Holding AG, Verbraucherservice, Postfach 5640, 30056 Hannover.

Ort, Datum

x _____ x
Unterschrift des/der Mietinteressenten

**PRÜFEN SIE NOCHMALS IHRE BEWERBUNG!
HABEN SIE ALLES AUSGEFÜLLT UND SÄMTLICHE NACHWEISE IN KOPIE BEIGEFÜGT?**

Katholisches Bildungswerk
Berchtesgadener Land e.V.



**Fortbildung für
Ehrenamtliche
in der Flüchtlingsarbeit**

www.bildungswerk-bgl.de

Die Flüchtlingssituation bewegt viele Menschen, sich ehrenamtlich zu engagieren. Diese Arbeit ist eine intensive und herausfordernde Aufgabe. In der konkreten Begegnung mit Flüchtlingen sind die Helfer/innen oft auf sich gestellt.

Daher bietet das Katholische Bildungswerk Berchtesgadener Land in Kooperation mit der Caritas BGL eine Fortbildungsreihe für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer/innen an. Die Seminare können gesamt oder einzeln besucht werden und richten sich an ehrenamtlich Engagierte, die schon Erfahrung in der Flüchtlingsarbeit haben oder planen, in die Arbeit einzusteigen.

Flüchtlinge ehrenamtlich begleiten *Infoabend für neue Freiwillige*

Dieser Informationsabend nützt NeueinsteigerInnen, die Flüchtlinge unterstützen und begleiten (möchten).

Nach einer Kurzinformation über die aktuelle Situation von Flüchtlingen in Bayern/Deutschland sowie in der unmittelbaren Umgebung (Landkreis, Gemeinde) lernen Sie konkrete Einsatzmöglichkeiten kennen und erhalten Informationen über die Grundsätze der (ehrenamtlichen) Flüchtlingshilfe. Begleitet werden diese Abende von praktischen Erfahrungen ehrenamtlich engagierter Menschen.

Mi 1.2.2017

Berchtesgaden, Caritashaus der sozialen Dienste

Mi 29.3.2017

Freilassing, Pfarrheim St. Rupert

Mi 31.5.2017

Bad Reichenhall, Mehrgenerationenprojekt, Tiroler Straße 2 (Predigtstuhl-Passage)

Referenten: Susanne Müller, Bad Reichenhall; Franz Neumayer, Berchtesgaden

Kein Teilnahmebeitrag

Kursnummer: 12069/12070/12071

Fluchtursachen der Krisenregionen Naher und Mittlerer Osten

Viele Menschen machen sich auf den Weg nach Europa. Sie fliehen, weil sie wegen Kriegen in ihrer Heimat um ihr Leben fürchten müssen. Wie unterscheiden sich die Herkunftsländer? Was ist mit anderen Fluchtursachen? Haben manche vielleicht sogar ihren Ursprung in Europa?

Clemens Ronnefeldt, Dipl.-Theologe, Friedensreferent des Versöhnungsbundes und Experte für den Nahen und Mittleren Osten, wird an diesem Abend die aktuellen Konflikte in diesen Regionen erklären. Zahlreiche Reisen zu Friedens- und Menschenrechtsgruppen in Irak, Iran, Syrien, Libanon, Israel, Palästina, Jordanien, Türkei und Ägypten bieten eine breite Basis, auf der er eine Einschätzung der aktuellen Situation vornimmt und Zusammenhänge aufzeigt.

Der Internationale Versöhnungsbund wurde 1914 von engagierten Christen im Anschluss an eine Konferenz zur Verhinderung des ersten Weltkrieges gegründet. Heute gehören dem Verband rund 100.000 Mitglieder in 50 Staaten der Erde an. Sechs Friedensnobelpreisträgerinnen und Nobelpreisträger, darunter Dr. Martin Luther King, gingen aus dem Internationalen Versöhnungsbund hervor. Der Verband hat Beraterstatus bei den Vereinten Nationen.

Mi 25.1.2017, 19:30 Uhr

Bad Reichenhall, Pavillon Ev. Stadtkirche

Referent: Clemens Ronnefeldt, Freising

Teilnahmebeitrag: € 5,00

Anmeldung bis 23.1. erforderlich!

Kursnummer: 12168



Vertiefungsabend Asylrecht

Ein Abend für ehrenamtliche HelferInnen und UnterstützerInnen, die über (erste) Erfahrungen in der Asylarbeit und Grundkenntnisse des Asylrechtes verfügen. Hier können Sie Ihre Kenntnisse vertiefen und Möglichkeiten der Aufenthaltsverfestigung bzw. sonstige Handlungsmöglichkeiten (Petitionen, Härtefallkommission, Kirchenasyl, Protest) kennen lernen. Es gibt die Möglichkeit, sich über Einzelfälle aus der Praxis auszutauschen und eigene Erfahrungen mit einzubringen. Ziel ist auch die bessere Vernetzung von Einzelnen und Gruppen in der Region.

Die Referentin ist Dipl. Sozialpädagogin und Mitarbeiterin des Bayerischen Flüchtlingsrates.

Mi 8.2.2017, 18:30 Uhr

Freilassing, Gemeinschaftsunterkunft (oranges Rückgebäude – Besprechungsraum), Zollhäusstraße 3

Referentin: Jana Weidhaase, München

Kein Teilnahmebeitrag

Anmeldung wegen begrenzter Teilnehmer/innen-Zahl bis 1.2. erforderlich!

Kursnummer: 12085



Kompetent für die christlich-muslimische Begegnung?

Kurzseminar

Wer in christlichen Gemeinden oder Einrichtungen, in Schulen oder Kindergärten, in der Verwaltung von Kommunen oder politisch tätig ist, muss heute über Grundlagen des christlich-islamischen Dialogs im Bild sein. »Dieser Interreligiöse Dialog braucht seinen Sitz im Leben«, meint der Referent. Es geht darum, sich auf Augenhöhe im Alltäglichen kennen zu lernen, sich partnerschaftlich für ein gutes Zusammenleben der Menschen zu engagieren, Gemeinsames und Unterschiede in Religion und Spiritualität zu entdecken. Wie Begegnung gelingt und die Spannung sich widersprechender Wahrheiten ebenso ausgehalten werden kann, erfahren Sie an diesem Nachmittag.

Der Referent ist Leiter des Fachbereichs Dialog der Religionen im Erzbischöflichen Ordinariat München und Lehrbeauftragter an der LMU München.

Fr 17.2.2017, 16:00–18:00 Uhr

Bad Reichenhall, Pfarrzentrum St. Zeno

Referent: Dr. Andreas Renz, München

Kein Teilnahmebeitrag

Anmeldung bis 10.2. erforderlich!

Kursnummer: 12015



Gelungene Integration – wie geht das?

Seminarabend für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit

Wie ein Fisch das Wasser zum Leben braucht, so braucht der Mensch die Kultur, durch die er lebt und atmet.

Für Zugewanderte stellt das Eintauchen in eine für sie zunächst fremde Kultur eine große Neuanpassungsleistung in verschiedensten Bereichen ihres Lebens dar. Sie ist verbunden mit vielen Ängsten, Sorgen und Missverständnissen. Beim Versuch, die eigenen Werte und Normen aus der Herkunftskultur mit denen der Aufnahmekultur in Einklang zu bringen, kristallisieren sich unter den Zugewanderten unterschiedliche Akkulturationsmodelle und -strategien mit unterschiedlichem Integrationserfolg heraus.

Der Prozess der Integration bedarf eines langen Atems und ist mitunter ein steiniger Weg, der aber auch reichhaltige Chancen für alle Beteiligten bereithält. Ihr Erfolg hängt vor allem davon ab, wie er miteinander gestaltet wird.

Welche Faktoren für eine gelingende Integration notwendig sind, stellt Fahim Sobat, Soziologe, Kulturwissenschaftler und Interkultureller Trainer aus Rosenheim, im Rahmen des Abendseminars auf anschauliche und spannende Weise vor.

Selbst als Kind mit seiner Familie aus Afghanistan in den frühen Achtzigern geflohen, versteht er es, den TeilnehmerInnen einen emotionalen und kognitiven Zugang auch zu »schwierigen« Klientengruppen zu verschaffen, sie für interkulturelle Fragestellungen (Religion, Werte, Normen, Erziehung, Kommunikationsstil, Erwartungen etc.) zu sensibilisieren und ihnen praktische Methoden für eine erfolgreiche kultursensible Kommunikation mit Zugewanderten an die Hand zu geben.

Fr 3.3.2017, 18:30–22:00 Uhr

Laufen, Kapuzinerhof

Referent: Fahim Sobat, Rosenheim

Kein Teilnahmebeitrag

Anmeldung bis 22.2. erforderlich!

Kursnummer: 12014



Paroli den Parolen

Argumentationstraining gegen Stammtischparolen

»Die da oben machen doch sowieso, was sie wollen«, »Wir haben viel zu laue Strafgesetze«, »In der Krisenzeit funktioniert eine Diktatur immer besser als eine Demokratie«, »Flüchtlinge kommen doch nur zu uns, um von unserem Sozialsystem zu profitieren.«

Wer kennt sie nicht, die Sprüche und Parolen, die an Stammtischen, in der Vereinskantine, im öffentlichen Raum genauso geäußert werden wie im familiären Rahmen und im Freundeskreis? Doch was ist ihnen entgegenzusetzen? Wieso fallen uns die besten Argumente meistens erst hinterher ein? In diesem Seminar geht es natürlich darum, Gegenpositionen und Gegenargumente zu derartigen Parolen kennenzulernen und zu diskutieren. Zusätzlich wird jedoch der Schwerpunkt darauf gelegt, die eigene persönliche Reaktion zu reflektieren, die psychologischen, sozialen, biografischen Hintergründe des jeweiligen Gegenübers zu deuten bzw. miteinzubeziehen, aber auch die Reaktionen und Erwartungen der mehr oder weniger beteiligten ZuschauerInnen und BeobachterInnen wahrzunehmen.

Der Referent ist Geschäftsführer des Friedensbüros Salzburg, Sonderschul- und Religionslehrer sowie Dipl. Erwachsenenbildner. Seit vielen Jahren führt er mit dem Friedensbüro Workshops und Seminare zu den Themenschwerpunkten »Krieg und Frieden«, »Vorurteile, Feindbilder, Rassismus« und »Transkulturalität und Konfliktbearbeitung« durch.

Fr 5.5.2017, 16:00–21:30 Uhr

Bad Reichenhall, Caritaszentrum St. Zeno

Referent: Hans-Peter Graß, Salzburg

Kein Teilnahmebeitrag

Anmeldung bis 27.04. erforderlich!

Kursnummer: 12086



*Die Veranstaltungen werden gefördert
aus Sondermitteln Flucht und Asyl der
Erzdiözese München und Freising.*

*Die Veranstaltungen finden in Koope-
ration mit der Caritas Berchtesgadener
Land statt.*



**Katholisches Bildungswerk
Berchtesgadener Land e.V.**
Salzburger Straße 29b
83435 Bad Reichenhall
Telefon (08651) 984400
info@bildungswerk-bgl.de
www.bildungswerk-bgl.de



Caritas
Nah. Am Nächsten

Katholisches Bildungswerk
Berchtesgadener Land e.V.



Einladung

„Anhörung am Bamf“

am 24. Januar 18.30 Uhr – 21.00 Uhr

Mehrgenerationenprojekt – Tirolerstrasse 2 (Predigtstuhlpassage)

Bad Reichenhall

Ein Workshop für ehrenamtlich engagierte BegleiterInnen von Flüchtlingen aus dem Landkreis BGL

Inhalte:

gesetzliche Situation

Ablauf des Anhörungsverfahrens

Rechte der Flüchtlinge

Rolle und Rechte der BegleitInnen

Neben der theoretischen Information wird bei diesem Workshop auch Anhand eines praktischen Beispiels der Ablauf und die Entscheidungsstruktur des Bamfs transparent gemacht und so die theoretischen Aspekte anschaulich in der Praxis verdeutlicht.

ReferentInnen:

Jürgen Bornheim Helferkreis Prien am Chiemsee – Jurist

Christine Laponder Sozialpädagogin – Ehrenamtskoordination und Asylarbeit

Die **Teilnehmerzahl** ist auf maximal 15 Personen **begrenzt**.

Anmeldung (per Mail) **bis 18. Januar** bei Franz Neumayer – Ehrenamtskoordination Asyl

Mailadresse: franz.neumayer@caritasmuenchen.de Tel.: 0151/21960208

eine gemeinsame Veranstaltung von Netzwerk für Geflüchtete Bad Reichenhall
Caritas BGL, Katholisches Bildungswerk BGL.eV

Kontakt: Franz Neumayer, Caritaszentrum BGL. Salzburger Strasse 29b, 83435 Bad Reichenhall

Seele Fon

deutsch
english
français
عربي

02281

71002425

Familien-Selbsthilfe Psychiatrie Telefonische Selbsthilfeberatung

Oppelner Straße 130, 53119 Bonn
help@seelefon.org
www.psychiatrie.de/bapk



gefördert durch:



Dachverband
Landesverband
NORDWEST

Wie geht es Ihnen?

Sie leben in einer völlig neuen Situation nach Ihrer Flucht. Viele Eindrücke der neuen Umgebung verunsichern Sie. Ihr Kind sitzt betrübt am Rande und grübelt vor sich hin. Ihr Partner schläft nachts unruhig und erzählt morgens von Alpträumen. Sie leben selbst in ständiger Angst, die ganz alltägliche Aktivitäten beeinträchtigt. Sie spüren, dass Sie Unterstützung brauchen.

Wie wir helfen können

Mit unserem „SeeleFon“, dem bundesweiten telefonischen und elektronischen Selbsthilfeangebot, unterstützen wir psychisch erkrankte Menschen sowie deren Angehörige.

Ihre Nummer zum
seelischen Gleichgewicht
0228/71002425

Montags, dienstags, mittwochs:
10 bis 12 Uhr sowie 14 bis 15 Uhr

In der Familien-Selbsthilfe Psychiatrie finden Sie Ansprechpartner, die Erfahrungen im Umgang mit psychischen Ausnahme-situationen haben. Es lohnt sich, die Hilfe anzunehmen.

كيف حالك؟

أنت تعيش الآن في وضع مختلف جديد من بعد هروبك من وطنك وحضورك إلى ألمانيا. وإنطباعات كثيرة من البيئة الجديدة تقلقك. ويجلس طفلك محتاراً منعزلاً ويفكر في المصير. وتنام زوجتك أو زوجك قلقاً وتصحو لكي تحكي أو يحكي عن كوابيس أثناء النوم. وتعيش في خوف مستمر ولا تستطيع متابعة نشاطاتك اليومية. وتشعر أنك محتاج إلى المساعدة.

كيف نقدم لك مساعدتنا

عن طريق هاتفنا SeeleFon المنتشر في كل ألمانيا نقدم الدعم للاجئين والمهاجرين ممن يعانون نفسياً، وهو الهاتف النفسي الذي نقدم به خدمة الدعم النفسي للأناس المحتاجين وعائلاتهم.

رقم الهاتف الخاص بالدعم
والمساعدة النفسية
0228/71002425

كل يوم إثنين، وثلاثاء وأربعاء
من الساعة 10 إلى الساعة 12 صباحاً
ومن الساعة 14 إلى الساعة 15 بعد الظهر.

في مقر المساعدة النفسية للعائلات Familien-Selbsthilfe Psychiatrie تجدون من يهتم بكم. وهم لهم خبرات في التعامل مع الأشخاص الذين يعانون نفسياً. ومن السليم أن تطلبوا مساعدتهم.

How are you?

You are living in a totally new situation after having fled from home. Many impressions in your new environment are unsettling you. Now, you have the impression that your family feels not fine. Your child sits sadly on the side and ponders all the time. Your wife or husband talks about nightmares in the morning. You live in steady fear which compromise even your daily routine. You feel that you need support.

How we can help you

With our "SeeleFon", the nationwide telephone and electronic self-help service, we support refugees and migrants in mental distress and their families.

Your number for
mental support
0228/71002425

Monday, Tuesday, Wednesday
10 to 12 am and 2 to 3 pm

At Familien-Selbsthilfe Psychiatrie you will find partners who have experience in dealing with exceptional mental situations. It is worthwhile to accept the help.

Comment allez-vous?

Vous vivez après votre fuite dans une situation totalement nouvelle. Les impressions dans votre nouvel environnement vous déstabilisent. Vous avez l'impression que votre famille ne se porte pas bien. Votre enfant fait bande à part, triste et rumine sans cesse. Votre conjoint vous raconte tous les matins ses cauchemars. Vous vivez vous-même dans une angoisse constante qui perturbe vos activités quotidiennes. Vous sentez que vous avez besoin d'aide.

Comment pouvons-nous vous aider?

Nous soutenons avec notre service téléphonique et électronique « SeeleFon » les personnes souffrant d'un mal psychique et leurs proches.

Votre numéro pour votre
équilibre psychique
0228/71002425

Tous les lundis, mardis et mercredis
de 10h00 à 12h00 et de 14h00 à 15h00

Vous trouverez à « la Familien-Selbsthilfe Psychiatrie » des personnes de contact qui ont de l'expérience dans la gestion des situations psychiques exceptionnelles. Il vaut la peine d'accepter l'aide.

Contact and information

Technische Hochschule Ingolstadt (THI)

The Technische Hochschule Ingolstadt provides education in the fields of technology and business. The students learn to apply scientific methods in professional practice.

Our outstanding learning environment provides excellent conditions for study success and job market integration.

Institut für Akademische Weiterbildung (IAW)

As a premium provider in continuous professional education, we offer our students:

- Tailormade contents
- Teaching staff with practical experience
- Action and transfer-orientation
- Significant development of both, specialist knowledge as well as methodological, social and self-competence

We are glad to answer your questions.

Technische Hochschule Ingolstadt,
Institute for Executive Education (IAW),
Esplanade 10, 85049 Ingolstadt.

Contact person



Franziska Post

Phone: 0841/9348-1525

E-Mail: franziska.post@thi.de

E-Mail: integrationscampus@thi.de

*For further information see
www.thi.de/iaw/ueber-das-iaw/integrationscampus/*



Technische Hochschule
Ingolstadt

Institut für
Akademische Weiterbildung

Integration Campus Neuburg

*Academic qualification
programmes for refugees*



Design your own FUTURE



Dear Sir or Madam,

Welcome to Bavaria and the Ingolstadt region!

It takes bravery to start a new life abroad and intelligence to adapt to new living conditions. We want to support you in this integration process into our society. By qualifying at the THI Integration Campus in Neuburg you will further develop your knowledge and professionalize your skills. You will learn about the essential abilities to start a career and become an important part in our society and economy.

By combining qualification programmes and living at our Neuburg Campus and providing support on various aspects from THI you will find the best prerequisites to successfully accomplish your goals.

Best regards

Thomas Doyé

Overview

The Integration Campus Neuburg aims at preparing refugees for a successful integration into our society. Highly-qualified refugees are getting prepared for important jobs in the economy by providing them with adequate academic qualification programmes. In order to ensure future employment, the academic programmes particularly focus on industries/occupational fields with high labor shortage. The academic qualification programme enables students to study their chosen area of specialisation at a German University. The Integration Campus is located centrally in Bavaria and combines learning and living at one place in the beautiful city of Neuburg. The academic programme is designed to provide great support to prospect students while requiring a high degree of engagement and commitment at the same time.

Qualification? - it works!

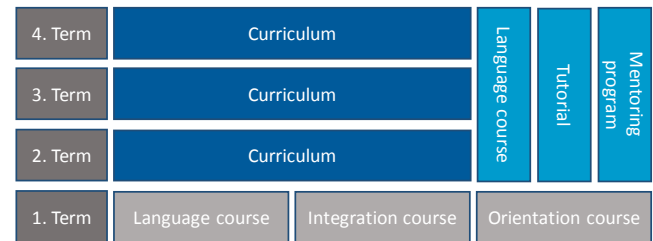
Structure

Duration of qualification programmes: 4 semester
Language of qualification programmes: English

Start date

Subject to the university internal approval and the granting of the agreement by the Bavarian Ministry of education and culture, science and art the programmes. Planned starting date: September 2016.

Studies content



■ introductory courses ■ additional course
■ course with focus on Business, Engineering or Technology

Additional offer through partners: social support

Your opportunity as a refugee:

- Profit from studying in qualification programmes in small groups
- Take advantage of our special preparation courses and tutorials
- Best preparation for the job market
- Take your chance to prepare yourself for university study levels

Your opportunity as a company:

- Recruitment of highly qualified staff
- Opportunities to intensify your social commitment

*Zukunft in
Bewegung*



Technische Hochschule
Ingolstadt

Institut für
Akademische Weiterbildung

INTEGRATION GESTALTEN @ THI

Integrationscampus Neuburg a.D.



- I. Eckdaten
- II. Ziele und Inhalte des Qualifizierungsprogrammes
- III. Zielgruppe
- IV. Grundlegendes zu den Lehrveranstaltungen und zum Studienzentrum Neuburg
- V. Zulassungsvoraussetzungen
- VI. Kontakt





Überblick

Erstmaliger Start:	Wintersemester 2016/17
Geplanter nächster Start:	2017
Studiendauer:	4 Semester
Unterrichtssprache:	Fachkurse und zusätzliche Sprachkurse in deutsch und englisch
Partner:	DAAD, Landratsamt Neuburg Schrobenhausen, Stadt Neuburg a.d. Donau, Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
Zulassungsvoraussetzungen:	Nachweis einer Qualifikation, die in Deutschland einer Hochschulzugangsberechtigung entspricht, Englische Sprachkenntnisse (A2)
Studiengebühren:	Angebot ist für Flüchtlinge kostenlos Förderung durch den DAAD und den Freistaat Bayern
Besonderheit:	Keine Veränderung am Flüchtlingsstatus

- Trotz **Schulbildung, angefangenem** oder **abgeschlossenem Studium** finden viele Flüchtlinge keine Arbeitsstelle oder können kein Studium aufnehmen

→ **Sprachbarrieren** sind häufig zu groß

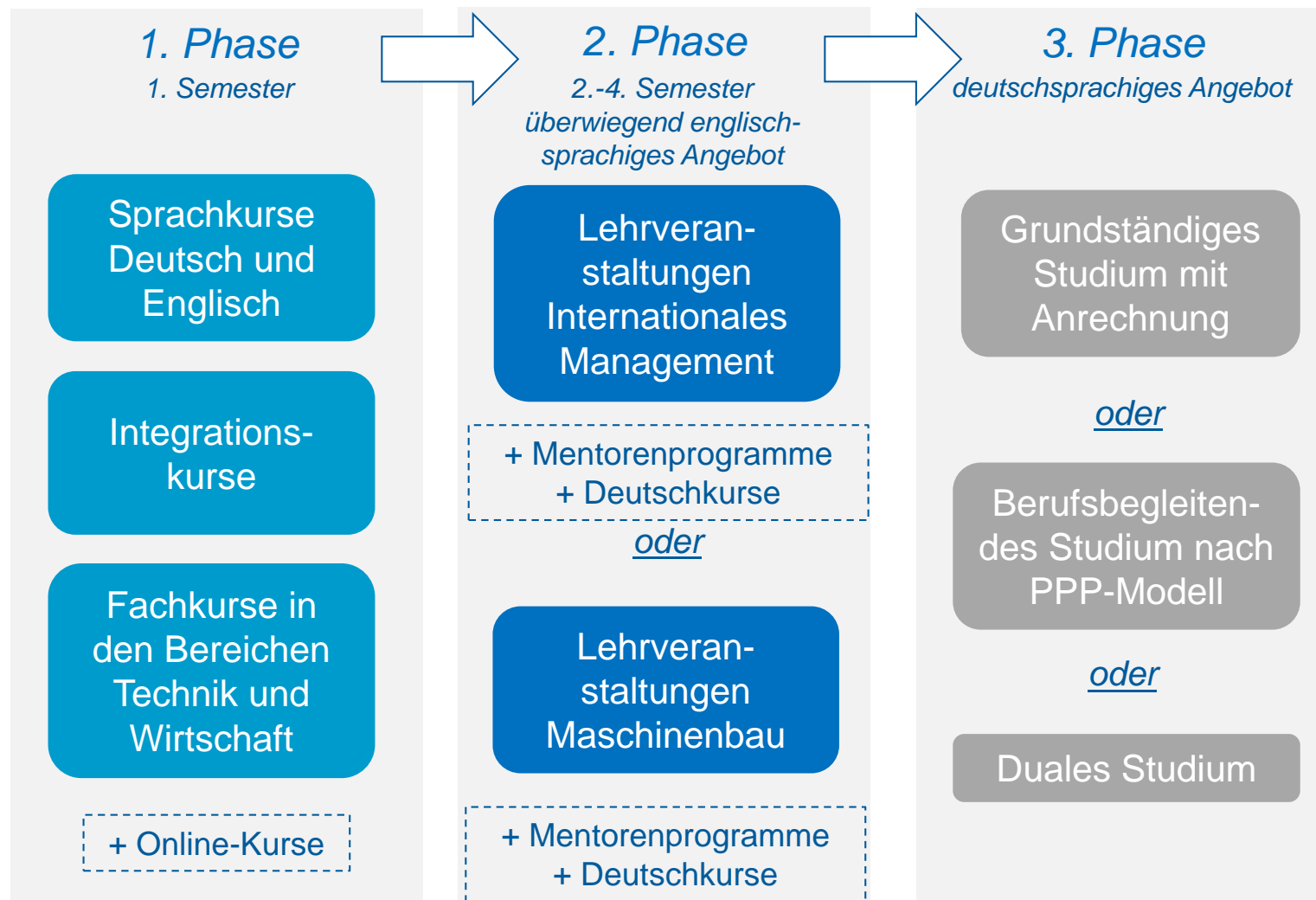


Ziele:

1. Die nachhaltige Integration von Flüchtlingen durch ein zentral organisiertes Qualifizierungsprogramm unterstützen.
2. Flüchtlinge durch passendes Qualifizierungsangebot auf den regionalen/mittelbayerischen Arbeitsmarkt oder auf eine Tätigkeit im Herkunftsland (Wiederaufbau) vorbereiten.
3. Die vom Fachkräftemangel betroffene Wirtschaft durch bedarfsorientierte Qualifizierung von Flüchtlingen unterstützen.
4. Die gesellschaftliche Verantwortung der THI und des Freistaats wahrnehmen und ein Pilotprojekt schaffen.

Integrationscampus Neuburg

Inhalte



Teilnehmer sind HS-Angehörige gemäß Art. 8
Satz 5 bayerisches Integrationsgesetz*

Teilnehmer nehmen an den Veranstaltungen
teil

Teilnehmer sind in Studiengang immatrikuliert

geplanter Abschluss
nach 2-2,5 Jahren

* Basierend auf Minisaterratsbeschluss vom 23.02.2016
Integrationscampus Neuburg a.D.

Das Qualifizierungsprogramm richtet sich an Flüchtlinge mit

- angefangenem Studium im Heimatland
- in Deutschland nicht anerkanntem abgeschlossenem Studium
- 12 Jahren Schulausbildung
- einer Qualifikation, die in Deutschland einer Hochschulzugangsberechtigung entspricht

Zielgruppe sind:

- anerkannte Flüchtlinge, die einen Status des KMK-Beschlusses vom 03.12.2015 besitzen
- Flüchtlinge, die aufgrund einer hohen Bleibewahrscheinlichkeit (insb. Iran, Eritrea, Irak und Syrien) eine Berechtigung zur Teilnahme an Integrationskursen der BA besitzen
- weitere Flüchtlinge im Asylverfahren

Nicht Teil der Zielgruppen sind Flüchtlinge aus Aufnahme- und Abschiebezentren, ähnlichen Einrichtungen sowie Flüchtlinge aus sog. sicheren Herkunftsländern.

1. Phase

1. Semester

Sprachkurs

- Deutsch: 124 UE*
- Englisch: 124 UE*

Integrationskurs
ab Nov. – Dez. 2016

Fachkurse
ab Okt. - Feb. 2016

- Wirtschaft
- Technik

2. Phase

2.-4. Semester

überwiegend englisch-sprachiges Angebot

Lehrveranstaltungen
Internationales Management
oder
Maschinenbau

- 6 Module pro Semester
- Präsenzphasen
- Selbstlernphasen

- Mentorenprogramm
- Deutschunterricht



Vorgesehene Präsenzzeit von 8 Stunden pro Tag, an 4 Tagen in der Woche; zusätzliche Selbstlernphasen

*UE = Unterrichtseinheit á 45 Minuten

Integrationscampus Neuburg

Grundlegendes zu den Lehrveranstaltungen



- Anwesenheitspflicht der Teilnehmer für die Lehrveranstaltungen
- Prüfungen sind verpflichtend; die Wiederholung bei Nichtbestehen ist möglich
- Die Teilnehmer erhalten nur für besuchte Veranstaltungen und bestandene Prüfungen eine Bescheinigung zur Anrechnung an Hochschulen

Erwartungen an die Teilnehmer:

- Rechercharbeiten im Internet selbstständig durchführen
- Sorgsame Benutzung der zur Verfügung gestellten Materialien und Räumlichkeiten
- Selbstständige Einhaltung von Terminen und Fristen
- Selbstlernphasen einplanen

Der Ausschluss aus dem Programm ist aufgrund bestimmter Voraussetzungen möglich.

Integrationscampus Neuburg

Grundlegendes zum Studienzentrum



Lehrveranstaltungen finden vorerst im Studienzentrum Neuburg statt.

Studienzentrum Neuburg

Amalienstraße A33

86633 Neuburg/Donau

Telefon: 0841 / 93 48 - 1440

Öffnungszeiten des Studienzentrums:

Montag bis Donnerstag 08:00 Uhr bis 12:15 Uhr

12:45 Uhr bis 16:30 Uhr

Freitag

08:00 Uhr bis 12:30 Uhr



Zulassung Integrationscampus



Flüchtlingsstatus (Status des KMK-Beschlusses vom 03.12.2015, oder mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit und weitere Flüchtlinge im Asylverfahren)



Englischniveau A2



Angefangenes Studium

Abgeschlossenes Studium

Qualifikation (entsprechend einer HZB in Deutschland)



Schulbildung von mind. 12 Jahren

Sprach-
kenntnisse

Schulbildung &
Studium

Sonderverfahren für Bewerber zum Sommersemester 2017 (Kursbeginn März 2017):

Bewerbungsformular ausfüllen und samt geforderter Dokumente an THI schicken:

THI - Institut für Akademische Weiterbildung

Franziska Post / Anna-Lena Mainka

Esplanade 10

85049 Ingolstadt

Da es sich um einen kleinen Studienstart zum Sommersemester handelt und diese Gruppe teilweise Vorlesungen mit anderen Studierenden des Integrationscampus besuchen, ist die Englischanforderung für diesen Studienstart höher und liegt bei B1 (laut Europäischem Referenzrahmen).

Für Wintersemester 2017/18 (Kursbeginn Oktober 2017)

Bewerbung über uni-assist e.V.

- Bewerbung bei uni-assist schnellstmöglich einreichen
 - Kostenlose Prüfung der Unterlagen für Flüchtlinge
 - Bewerbung für THI Bachelor-Studiengang prüfen lassen (Achtung: Kein Studiengang „Integrationscampus“ vorhanden >> VPD Verfahren)
- Ergebnis der Bewerbung selbständig an THI (oben genannte Adresse) schicken

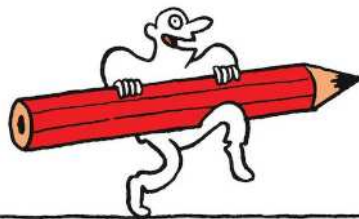


- Homepage: www.integration-campus.de
- E-Mail: integrationscampus@thi.de
- Tel: 0841 / 9348 1525

JE SUIS CHARLIE

Ein Film von Daniel Leconte & Emmanuel Leconte

© temperclayfilm



**Matinée im Bayerischen Landtag
mit Filmvorführung:**

„JE SUIS CHARLIE“

Von Daniel Leconte und Emmanuel Leconte

07.01.2017 um 10:00 Uhr

Maximilianeum, Max-Planck-Str. 1

81675 München

Anmeldung: <https://www.umfrageonline.com/s/7ca9b27>

Bitte bringen Sie zur Veranstaltung Ihren Personalausweis mit!



EINLADUNG



**Programm
siehe
Rückseite**



© temperclayfilm

- 10:00** **Einlass und Empfang**
mit Kaffee und kleinem Frühstück
- 11:00** **Begrüßung durch Martin Neumeyer**
*Integrationsbeauftragter der Bayerischen
Staatsregierung*
- 11:05** **Vorführung des Films „Je suis Charlie“**
- 12:35** **Diskussionsrunde**
- Daniel & Emmanuel Leconte
Regisseure des Films
 - Dr. Vural Ünlü
*Medienspezialist und Vorsitzender der
Türkischen Gemeinde in Bayern*
 - Torsten Gaitzsch
Redakteur der Satirezeitschrift „TITANIC“

**Hinweis: Der Film wird in französischer Sprache mit deutschen Untertiteln gezeigt.
Für die anschließende Diskussionsrunde steht ein Dolmetscher zur Verfügung.**



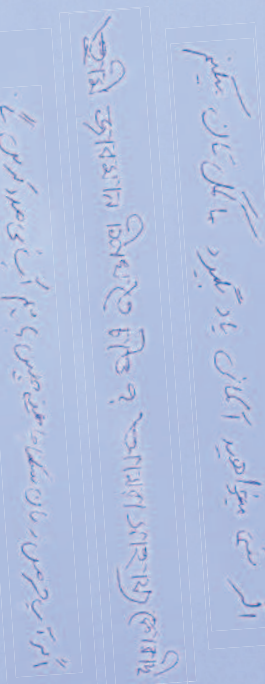
PROGRAMM



Helpen Sie uns - werden Sie Pate für Flüchtlinge!

Info: b.schaetzel@yahoo.de

Sie wollen Deutsch lernen? Wir helfen!
Studying German language? We can help you!



Herausgeber:
STADT FREILASSING • Volkshochschule der Stadt Freilassing • E-Mail: vhs@freilassing.de •
Telefon: 08654-3099 430 • Christine Portsch-Brötzner
KONTAKT • E-Mail: das-kontakt@freilassing.de • Telefon: 08654-3099 495
Michael Schweiger, Regina Ettwein
Unterstützt von der Max Aicher Unternehmensgruppe • Stand: November 2016

Sprachfahrplan Nr. 2



Bildung für Erwachsene

Erste Wörter und wichtige Sätze

- Erste Schritte in Deutsch für Erwachsene
 - Erlernen der lateinischen Schrift
 - Grundwortschatz und Redewendungen für wichtige Aufgaben im Alltag
 - Erste kulturelle Erfahrungen
 - Intensivkurse Alphabetisierung
- Sprachniveau: A0 bis A1**



- **Erstberatung durch Bildungslotsen:**
Jeden Freitag von 14 bis 16 Uhr im Cafe Lingua - Nebenraum, Werk 71, Reichenhaller Straße 71 in Freilassing, oder per E-Mail an: sprachkurse.freilassing@gmail.com.
Kurse für Analphabeten, alphakurs.freilassing@gmail.com
Kurse für Anfänger, Volkshochschule Freilassing und Werk 71, Infos unter: sprachkurse.freilassing@gmail.com
Integrationskurse, vhs Bad Reichenhall, werner@vhs-reichenhall.de

2 Learners

Alltagssprache Deutsch

- Fit für Deutsch im täglichen Leben & in der Arbeit
 - Grundkenntnisse der Grammatik werden gefestigt
 - Mündliche und schriftliche Kommunikation werden trainiert
 - Die deutsche Kultur wird verständlich gemacht
 - Vorbereitung auf die Externenprüfung Qualifizierter Hauptschulabschluss
- Sprachniveau: A1/2 bis B1**

Vorbereitung auf Studienzulassung

- Berufliche Karriereschritte
 - Deutschtraining intensiv: Grammatik
 - Schriftliche und mündliche Kommunikation
 - Vorbereitung auf Studienzulassung und Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse
 - Mittelschulabschluss und Kursvorbereitung
 - Deutsch für Gesundheit und Pflegeberufe (ab B2)
- Sprachniveau: B2 bis C1**

- **Volkshochschule Freilassing**, Geschäftsstelle im Rathaus Freilassing, Tel. 08654-3099 430, vhs@freilassing.de
- **bfz Freilassing**, Dörte Drevenstedt, Tel. 0861-98651 20, drevenstedt.doerte@ts.bfz.de
- **Traumbiz**, Doreen Schaefer, Tel. 08654-776680, service@traumbiz.com
- **Dekra Akademie GmbH**, Lindenstr. 17a, 83395 Freilassing, Max Perner, 08654-7705903, freilassing.akademie@dekra.com
- **HM-Schule**, Ira Wunsch, Tel. 08654-469913, ira.wunsch@t-online.de
- **Akademie BGL Lernzentrum**, Zollhäusstr. 3, 83395 Freilassing, Tel. 08654-7754243 oder -491107, b.oestreich@akademie-bgl.de
- **Volkshochschule Freilassing**, Geschäftsstelle im Rathaus Freilassing, Tel. 08654-3099 430, vhs@freilassing.de
- **HM-Schule**, Ira Wunsch, Tel. 08654-469913, ira.wunsch@t-online.de
- **Akademie BGL Lernzentrum**, Zollhäusstr. 3, 83395 Freilassing, Tel. 08654-7754243 oder -491107, b.oestreich@akademie-bgl.de
- **Staatliche Berufsschule Berchtesgadener Land**, Tel. 08654-6600, info@bsbgl.de
- **Verein Europäischer Zwillings- und Mehrlingsfamilien e.V.**, online-Kurse, Bernhard Lerner, zwillingsverein@gmail.com

3 Professionals

Bildung für Kinder & Jugendliche

Grundschule Freilassing

Kinder ab 6 Jahren müssen in die Schule, es besteht Schulpflicht. Für Kinder mit Migrationshintergrund werden spezielle Fördergruppen in der Grundschule angeboten. Kinder lernen Deutsch und werden in der Grundschule in die normalen Schulklassen integriert. Nachmittags wird zusätzlich Betreuung angeboten.

Mittelschule Freilassing

Für Kinder nach der 4. Klasse und junge Erwachsene besteht Schulpflicht. Schülern bis zum Alter von 16 Jahren bietet die Mittelschule täglich Förderunterricht Deutsch an. Durch besondere Hilfe und Förderung können sie den Abschluss schaffen und in weiterführenden Schulen nach dem Abschluss wechseln. Auch nachmittags findet Förderunterricht im Rahmen der offenen Ganztagsbetreuung statt, um schnell in der Sprache den Anschluss zu finden.

Berufsschule Berchtesgadener Land in Freilassing

Jugendliche von 16 bis 21 Jahren (in Ausnahmefällen bis 25 Jahre) können in der Berufsschule ein zweijähriges Beschulungsmodell (Vorbereitungsklasse und Aufsteigerklasse) besuchen. Sie erhalten die Möglichkeit die deutsche Sprache zu erlernen, sich beruflich zu orientieren und sich für die Ausbildung fit zu machen. An der Berufsschule wird durch Berufsschullehrkräfte zusätzlich Deutschunterricht angeboten, um die Anforderungen einer Berufsausbildung und die berufsspezifische Fachsprache zu bewältigen.



Grundschule Freilassing, Rektor Josef Ametsbichler, Georg-Wrede-Platz 1, 83395 Freilassing, Tel. 08654-9702, office@grundschule-freilassing.de
Mittags-/Nachmittagsbetreuung: Stadt Freilassing, Tel. 08654-3099 100
Helferkreis Freilassing, karen.wienholt@caritasmuenzen.de
Bürgerzentrum, Maria Zibert, Obere Feldstr. 6, 83395 Freilassing, Tel. 08654-3099 495, niedermeyer@startklar-jugendhilfe.de
Bildungspaten für Schüler, Christine Schwaiger, Tel. 08654-585175
schwaiger@startklar-jugendhilfe.de
Hausaufgabenhilfe (bis 10 Jahre): personalakademie.bgl@gmail.com

Mittelschule Freilassing St. Rupert, Rektorin Uta Ametsbichler
Martin-Luther-Str. 4, 83395 Freilassing
Tel.: 08654-3434, buero@mittelschule-freilassing.de
Offene Ganztagschule an der Mittelschule Freilassing
Verein Haus der Jugend e.V.
Leitung: Georg Simmerl (Dipl. Religionspädagoge)
Tel. 08654-7704430, georg.simmerl@gmx.de

Staatliche Berufsschule Berchtesgadener Land
Direktorin Rosa Mayer, Kerschensteinenstr. 2, 83395 Freilassing,
Tel. 08654-6600, info@bsbgl.de

Karl Ott, Beratungslehrer, ott.karl@bsbgl.de
Nachhilfe durch Fachkräfte für junge Auszubildende mit
Deutsch als Zweitsprache

bis 21 Jahre 3

bis 16 Jahre 2

bis 10 Jahre 1

Weitere Angebote in Freilassing:

Sprachpaten für Erwachsene:

Infos und Unterstützung anfordern bei cafeLingua@ettwein.org, bei [startklar GmbH](http://startklar.gmbh) und bei Sprachkurse.Freilassing@gmail.com oder im Cafe Lingua Freitag Nachmittag

Netzwerk für die Arbeit mit Flüchtlingen und Migranten in Freilassing:

Beratung und Hilfe für alle, die Hilfe brauchen oder helfen wollen: Kontakt Bürgerzentrum, Obere Feldstr. 6, Freilassing, Tel. 08654-3099 495, das-kontakt@freilassing.de

Bildungspaten für Kinder und Jugendliche:

Info bei startklar GmbH, Christine Schwaiger und Karin Niedermeyer: Kontakt Freilassing, Obere Feldstr. 6, 83395 Freilassing, Tel. 08654-3099 495, schwaiger@startklar-jugendhilfe.de

Bildungslotsen:

Bildungspass ausstellen, Beratung zu Deutschkursen, Sprachniveau testen, Tipps und Einweisung in online-lernen (online-Lernplätze), Infos und Beratungstermine unter das-kontakt@freilassing.de und Tel. 08654-3099 495, sprachkurse.freilassing@gmail.com

Sprachfonds:

Für alle Flüchtlinge, denen kein Deutschkurs von staatlicher Seite bezahlt wird und für die es keinen freien Platz in geförderten Kursen gibt, werden Mittel des Sprachfonds zur Verfügung gestellt. **Bitte spenden Sie, denn ohne Sprachwerbung ist Integration nicht machbar.** Näheres unter Tel. 08654-3099 495, das-kontakt@freilassing.de

Helferkreis Freilassing

Alle, die aktiv für Flüchtlinge in Freilassing etwas beitragen wollen, können sich gerne mit Ideen und Projekten einbringen. Ob als Pate bei Arztbesuchen oder Freizeitaktivitäten, als Besucher im Cafe International oder mit eigenen Ideen - alle sind willkommen.
Infos unter: karen.wienholt@caritasmuenchen.de

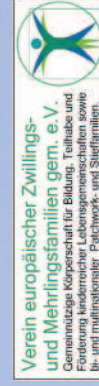
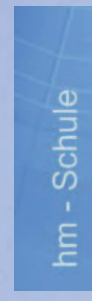
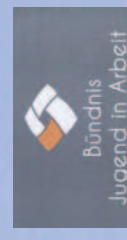
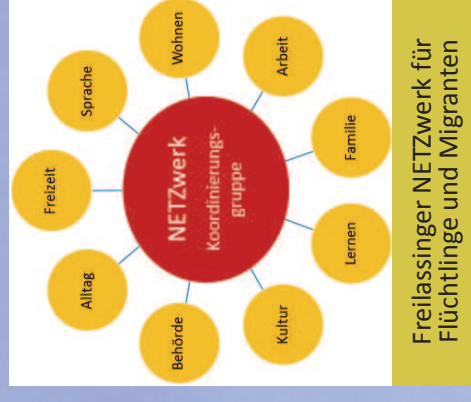
Stadtbücherei Freilassing

Bücher, Hörbücher und Angebote zum Sprachenlernen
Martin-Luther-Straße 4, Freilassing
Tel. 08654-3099 440, buecherei@freilassing.de
Öffnungszeiten: Montag – Freitag 14 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 14 Uhr

Cafe Lingua – das Sprachcafe in Freilassing

Wann? Freitags von 15 bis 17:30 Uhr
Wo? Werk 71, Reichenhaller Straße 71, Freilassing
Lockerer Treff zum Lernen und Freunde finden. Hier findet man Hilfe und Rat in allen Fragen des Lernens.
Infos unter sprachkurse.freilassing@gmail.com

Partner im Netzwerk für Sprachförderung:



Kostenlose App downloaden:
www.ankommenapp.de



Sprache lernen in Freilassing: Informationen unter www.freilassing.de

Wir suchen Paten für Flüchtlinge! Info: b.schaetzel@yahoo.de, www.startklar-jugendhilfe.de

Sie wollen Deutsch lernen? Wir helfen!



dà zuwà • Bienvenue • ευπρόσδεκτος • Bine ati venit • Sima xer amey • Benvenuti! • Soo dhawaada • Isten hozta! • Wabokhian • E Kaabo • Miré se erdhët • Hun bixer hatin • mu'rahhab bihi • желанный • be-gä • hoş geldin(iz)! • vitany • Herzlich willkommen



NEU Online Lernen

NEU Deutsch – Lernbücherei

NEU Hilfe(n) beim Berufseinstieg

Alle Angebote sind kostenlos!

Herzlich willkommen • www.startklar-jugendhilfe.de • artiglijk welkom! • Dobro doshi • Khosh Amadid! • mu'rahhab bihi • желанный • be-gä • hoş geldin(iz)! • vitany • Herzlich willkommen



NEUE LERN-ANGEBOTE

- ONLINE LERNEN
- DEUTSCH – LERNBÜCHEREI
- HILFEN BEIM BERUFSEINSTIEG

Intensives Lernen mit Begleitung

Immer Dienstag von 17 - 19 Uhr

Immer Freitag von 15 - 17 Uhr

Immer Samstag von 10 - 15 Uhr

WERK 71 Reichenhallerstr.71 Freilassing

Infos und Beratungen:

Mail: niedermeyer@startklar-jugendhilfe.de

oder mobil: 0151/110 945 71

oder auf Facebook:

www.facebook.com/cafeLingua.freilassing

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.

Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration



FREILASSING
Die Stadt bringt

KONTAKT
MITTELMANIER FÜR FREILASSING



New Year's Welcome

So, 08.01.2017

15:00–19:00 Uhr, ARGE Kultur

EVERYBODY'S WELCOME – BEGEGNUNGSFEST IM VOLKSGARTEN GOES ARGE

Lasst uns gemeinsam das Neue Jahr feiern!
Let's celebrate the New Year together!

Gemeinsam mit der »ARGE Kultur« wollen wir euch zu einem bunten Nachmittag der Begegnung einladen, um uns gegenseitig kennenzulernen und gemeinsam das Neue Jahr zu feiern. Wir bieten einen vielfältigen Nachmittag mit leckerem Essen, Musik, Tanzeinlagen, Kinderprogramm und vielen netten Menschen.

In cooperation with »ARGE Kultur« we want to invite you to a party, where refugees and people of Salzburg can get to know each other and celebrate the New Year. What we offer: A wonderful afternoon with delicious food, music, dance, entertainment program for kids & lots of nice people.



Bringt eure Freunde und eure Familien mit! *Bring your friends and family!*

#everybodyswelcome

Wir freuen uns über Spenden fürs Essensbuffet! (Süßes bevorzugt!)



Information & Anmeldung

Veranstaltungsort

Felix-Fechenbach-Haus
Stadtteilzentrum Grombühl
Gutenbergstraße 11
97080 Würzburg

Tagungsorganisation

Paritätischer Wohlfahrtsverband
Bezirksverband Unterfranken

Münzstraße 1
97070 Würzburg

Tel.: 0931 | 35401 - 0
Fax: 0931 | 35401 - 11

E-Mail: unterfranken@paritaet-bayern.de

www.unterfranken.paritaet-bayern.de

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Sie gegebenenfalls auf Aufnahmen zu sehen sind, die im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Paritätischen verwendet werden.

Gefördert durch:



Teilnahmebedingungen

Teilnahmebeitrag

Die Teilnahmegebühr inkl. Kaffee zu Beginn und Mittagessen beträgt jeweils

- **30,00 Euro**
- **25,00 Euro** für Mitgliedsorganisationen
- **20,00 Euro** für Studierende und Ehrenamtliche mit Nachweis

Wir bitten um Überweisung der jeweiligen Gebühr auf das folgende Konto:

Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN: DE81 7905 0000 0042 0078 31
BIC: BYLADEM1SWU

Stichwort: **Fachtag Alle gehören dazu** und die **Namen der Teilnehmenden**

Parallel ist eine **schriftliche Anmeldung** per Post, Fax, E-Mail bis **3. Februar 2017** erforderlich. Sie gelten erst als angemeldet, wenn die Teilnahmegebühr auf unserem Konto eingegangen ist. Eine Bestätigung erfolgt nicht.

Rücktrittsbestimmungen

Bei schriftlicher Abmeldung **bis zu 10 Tage vor Tagungsbeginn** erfolgt eine Rückerstattung der Teilnahmegebühr. Bei späterer Abmeldung ist eine Erstattung nicht mehr möglich.



Alle gehören dazu.

Alle gehören dazu –

**Kulturelle Vielfalt auf dem
Arbeitsmarkt gestalten**

Mittwoch, 22. Februar 2017
10:00 bis 16:00 Uhr



Thema

Die große Anzahl geflüchteter Menschen, die innerhalb sehr kurzer Zeit bei uns angekommen sind, stellt Staat und Zivilgesellschaft vor große Herausforderungen. Im Rahmen der Integration der Geflüchteten und von Menschen mit Migrationshintergrund generell kommt der Arbeitsmarktpolitik eine besondere Bedeutung zu. Erwerbsarbeit ist ein Integrationsmedium, das nicht nur Migrantinnen und Migranten gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht und den Zusammenhalt in der Gesellschaft fördert. Ziel jeglicher Arbeitsmarktpolitik muss es deshalb sein, möglichst vielen (geflüchteten) Menschen Zugang zum Arbeitsmarkt zu schaffen und damit deren Lebensunterhalt eigenständig zu sichern.

Für eine Sicherstellung der Teilhabe von Neuzugewanderten auf dem Arbeitsmarkt sind mehrere Akteure relevant: Migrantinnen und Migranten selbst, die Arbeitgeber-, die Wirtschafts- und Wohlfahrtsverbände und die Kommunen.

Im Rahmen des Fachtages wollen wir unterschiedliche Aspekte der Arbeitsmarktintegration und die möglichen Rollen der beteiligten Akteure beleuchten. Neben theoretischen Überlegungen, wie Diversity in der Arbeitswelt zum Erfolg werden kann, zeigen praxisorientierte Workshops anhand von gelungenen Beispielen, wie trotz manch schwieriger Rahmenbedingungen die Integration in Betrieben gelingen kann.

Wir freuen uns, Sie zu einem lebhaften Austausch und Diskussion begrüßen zu können!



Alle gehören dazu.



Programm

- 09:30 **Ankommen und Einschreibung**
- 10:00 **Begrüßung**
Wolfgang Vogt, Vorsitzender des Bezirksausschusses des Paritätischen in Unterfranken
- 10:15 **Grußwort**
Margit Berndl, Vorstand Verbands- und Sozialpolitik, Der Paritätische in Bayern
- 10:30 **Referate:**
Weltoffen, vielfältig, erfolgreich - Diversity Management als Chance für Betriebe
Andreas Merx, freiberuflicher Organisations- und Politikberater, Politologe und Trainer für Diversity und interkulturelle Kompetenz
Vorsitzender der Internationalen Gesellschaft für Diversity Management e.V.
- 11:40 **Fördermöglichkeiten und rechtliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche betriebliche Integration von Menschen mit Fluchtgeschichte**
Ralf Streller, Koordinator Integration Menschen mit Fluchtgeschichte
Agentur für Arbeit Würzburg
- 12:30 **Mittagspause**
- 13:30 **Workshops**
- 15:00 **Podiumsgespräch**
Kulturelle Vielfalt auf dem Arbeitsmarkt - Fazit und Handlungsbedarf
- 16:00 **Ende der Veranstaltung**



Workshops

Workshop 1:

Chancen eröffnen - Ehrenamtliche Begleitung bei der Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten

Mentoring Projekt des Paritätischen in Aschaffenburg

Antje Baumgart und Yulia Kuhn

Flüchtlingsinitiative Integri.de e.V. der Universität Würzburg

Bianca Heim und Ronja Thoß

Workshop 2:

Wege in den Arbeitsmarkt erleichtern - Ausbildung und Qualifizierung von Migrantinnen und Migranten

IdA Integration durch Ausbildung und Arbeit

Vanessa Weick, IdA Navigatorin Region Unterfranken

Projekt „Beruflich anerkannt?!“ von AGABY e.V. und MigraNet

Ahu Yildirim, Projektkoordination und Yuliya Jabbari, Talentscout für Flüchtlinge

Workshop 3:

Vielfalt in Unternehmen gestalten - Erfahrungsaustausch zur Integration von Migrantinnen und Migranten im Betrieb

Handwerkskammer Service GmbH

Denise Treutlein

IHK Würzburg-Schweinfurt

Carolin Tschapka

Unternehmen aus der Region

Moderation:

Kathrin Speck
Geschäftsführerin



I am **looking** for my ...



Bitte melden Sie sich, falls Sie Informationen über die gesuchten Personen besitzen. Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt.

If you have any details regarding the whereabouts of these persons, please contact us. Your information will be kept strictly confidential.

Alle Fotos / All pictures:
www.tracetheface.org



Suchdienst

☎ 089 / 68 07 73 -111 ✉ tracing@drk-suchdienst.de
www.drk-suchdienst.de

+C Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbebewegung.

E i n l a d u n g

**„Beruf und Studium
für
AsylbewerberInnen und Asylberechtigte“
Fachgespräch und Beratung
am 21. Januar 15 Uhr – 16.30 Uhr**

**Caritas - Haus der Sozialen Dienste
Franziskanerplatz 7,
83471 Berchtesgaden**

Begleitend zum 6. Informationstag Beruf & Studium am 21.1.2017 bietet die Caritas Asylsozialberatung und Ehrenamtskoordination die Möglichkeit zu einem vertiefenden Beratungsgespräch zur Themenstellung.

Die Einladung richtet sich an alle AsylbewerberInnen und Asylberechtigten und ihre BegleiterInnen/HelferInnen.

Wir werden versuchen mögliche offene Fragen direkt vor Ort zu klären...

Wir freuen und über zahlreichen Besuch

Susanne Müller
Asylsozialberatung

Franz Neumayer
Ehrenamtskoordination

Für Kaffee und Getränke ist gesorgt!!!

Für zukünftige Schulabgänger,
deren Eltern und Interessierte

Jugend-
Förderverein e.V.
Treff.5

Treffpunkt Ausbildung:

6. Informationstag Beruf & Studium



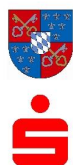
- ① Infostände
- ① Vorträge
- ① Workshop
- ① Bewerbungsservice
- ① Rahmenprogramm
- ① Motivationspreise zur Mobilität

**Kongresshaus
Berchtesgaden**

**Eintritt
FREI!**

**Samstag
21.01.2017
9 - 15 Uhr**

Veranstalter: Jugend-Treff.5 Förderverein e. V.



DB BAHN
Oberbayernbus



IHK
München und
Oberbayern



Handwerkskammer
für München und Oberbayern

